

TAKE OFF!

DAS
MESSESTADT-
MAGAZIN

Schutzgebühr 2 €

gefördert von der

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

**Verzögertes
Gymnasium**

Trotzdem Grund
zur Zuversicht?

Vision 2050

Windräder auf
dem Rodelhügel?

**Müll und
Vandalismus**

Urban Gardening
als Lösung?

NEUE

IDEEN

FÜR DIE

MESSESTADT

**INKLUSIVE
VERANSTALTUNGS-
PROGRAMM**

Kultur
Messestadt

Etage

RIEM ARCADEN RUN 2022

15.10.2022

START UND ZIEL

Platz der Menschenrechte,
hinter den Riem Arcaden

UNTERHALTUNG MIT BÜHNENPROGRAMM

STRECKENOPTIONEN

- 5 km Walking
- 5 km und 10 km Lauf
- Kinderlauf

7€ SPENDE

geht an die



BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT

**ANMELDUNG & WEITERE
INFORMATIONEN UNTER:
www.riem-arcaden-run.de**

**RIEM
ARCADEN**

EDITORIAL

Liebe Messestadt,



was macht einen guten Stadtteil aus?

Dass es keine Probleme gibt? Das scheint mir unrealistisch. Eher, dass die Menschen, die dort wohnen, versuchen, diese Probleme zu lösen. Idealerweise miteinander. Und dass dadurch die Gemeinschaft gestärkt wird, ein Zugehörigkeitsgefühl entsteht.

Dass bei uns nicht alles glänzt oder gar golden ist, wissen wir. Nicht erst seit diesem August, in dem das unbeschwerte Sommergefühl von einem Tötungsdelikt und vielen Polizeieinsätzen überschattet wurde. In dem sich gezeigt hat, dass die Verantwortlichen bei der Stadt uns lange die wahre Lage am Bildungscampus verschwiegen haben. Indem die Messestadt zwar als Konzertstandort überregional bekannt wurde, aber auch mit viel Lärm und Verkehr zu kämpfen hatte.

Doch wie immer hilft auch in dieser Lage: Weiter machen. Haltung zeigen. Gegen Gewalt. Für mehr Transparenz. Für die Suche nach den besten Lösungen.

Dazu will dieses Heft beitragen: Wir zeigen, wo es nicht so gut läuft im Viertel – und überlegen, wie es besser werden könnte. Unsere Vorschläge sind nicht der Weisheit letzter Schluss. Eher eine Einladung an alle, mitzudenken und sich selbst zu engagieren.

Ein erster Schritt könnte eine E-Mail sein an: redaktion@takeoff-magazin.de

Hans Häuser

NEU

- 4 Eine Landebahn für Engel
- 7 Wir haben Post
- 8 Mehr Geld für Take Off!
- 10 Fußball und ein paar andere wichtige Dinge
- 12 Riemer Friedhof wird erweitert
- 12 Saubermachen kann auch Spaß machen
- 13 Direkte Hilfe bei allen Fragen rund um die Gesundheit
- 13 Für mehr Energiesicherheit und weniger CO2
- 14 Schiefe Tischtennis-Platte bleibt schief
- 14 Stadtbücherei startet im Gate6

TOP-THEMA

- 16 Westend statt Baustelle
- 17 Es kommt auf die Menschen an!
- 18 Wie viel Autoverkehr verträgt ein Schulzentrum?
- 20 Modriger See? Strom vom Rodelhügel?
- 21 Sonntag ist Messestadt-Tag
- 22 Müller gegen Müll
- 25 Bitte einen Messestädter Meditationsgarten!
- 26 Miteinander, Nebeneinander oder Gegeneinander?
- 28 Neues Wohnen auf dem Müllberg?
- 30 Mehr Marburg wagen
- 32 Italienische Inklusion für Messestädter Kids

GOTT

- 34 Warum ich bete
- 36 Ökumenischer Adventsmarkt
- 36 Abschied Vikarin Hartmann

INFO

- 38 Termine Kulturetage
- 46 Veranstaltungskalender
- 50 Wichtige Rufnummern
- 51 Impressum

DIE LETZTE SEITE

- 54 Should we stay or should we go?
- 54 Noch mehr Tiere

NEU

Fotos: R. Miesbrach



EINE LANDEBAHN FÜR ENGEL

Gleich drei Mega-Open-Airs in der Messestadt. Eine 150 Meter lange Bühne mit mehreren Etagen, monumentale Screens und bombastische Lautsprecher-Türmen verwandelten die riesige Einöde hinter den Messehallen drei Wochen lang in eine gigantische Einflugsschneise für Volks-Rock 'n' Roll, Schlager und Pop.

Aufbau für die größte High-Tech-Bühne Deutschlands auf dem Außenbereich der Messe München-Riem. Das Open-Air-Gelände umfasste zusätzliche zehn Tribünen und bot Platz für bis zu 150.000 Zuschauer.



Zuerst rockte sich krachledern Alpengott Andreas Gabalier die volkstümliche Seele aus dem Leib. Dann hielt zwei Wochen später Deutschlands unangefochtene Queen of Schlager Helene Fischer Hof mit ihrem einzigen Konzert in 2022.

Bis endlich Robbie Williams die Landebahn für seine Engel öffnete. Mit viel Tattoos, dann ganz Showman im Glitzer-Sakko, schließlich eingekullt im flauschigen Morgenmantel ließ sich der

Pop-Entertainer eine Überdosis Nikotin-Minz-Bonbons lutschend von über 100 000 Fans feiern. Eine Giga-Party mit exzellentem Sound und beeindruckender Light- und LED-Screen-Show, bei der auch der Himmel gern mitspielte. Zur Schlusshymne „Angels“ erst setzte ein lauer Sommerregen über der nächtlichen Messestadt ein. Nun ist wieder Ruhe. Bis hier vielleicht wieder Engel landen.

Reinhard Miesbach



Grundbildung für ehrenamtliche Bildungsreferenten/innen (BieBiR)

Auftaktveranstaltung: 28. September 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

„Einmischung und Anwaltschaft: Christliche Optionen für die Gestaltung von gesellschaftlichen Strukturen. Eine Einführung in die Kirchliche Sozialverkündigung“

PROF. DR. MARTIN SCHNEIDER, Katholische Universität Eichstätt/Ingolstadt

5. Oktober 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Entfremdung und Solidarität

PROF. DR. RALF GAUS, Katholische Stiftungshochschule München/Abt. Benediktbeuern

12. Oktober 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Wirtschaft verstehen: Die Abfolge von Prosperität und Krisen und die Aufgabe der Politik

Vortrag I (Diagnose): Der Weg von Vollbeschäftigung, sinkender Ungleichheit und

Sozialstaatlichkeit in die ökonomische, soziale und ökologische Krise der Gegenwart

19. Oktober 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Vortrag II (Therapie): Wege zu einer Erneuerung des Europäischen Sozialmodells
im Rahmen einer neuen Balance zwischen Mensch und Natur

STEPHAN SCHULMEISTER, Economic researcher and university lecturer, Wien

8. November 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Laudato Si

PROF. DR. MARTIN SCHNEIDER, Katholische Universität Eichstätt/Ingolstadt

15. November 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Ökologisch-soziale Transformation u.a.

DR. STEFAN EINSIEDEL, Hochschule für Philosophie München

(in Kooperation mit dem KAB Arbeitnehmerforum München-Ost)

22. November 2022 18:30 Uhr - 20:30 Uhr

Fratelli Tutti

PROF. DR. MARKUS VOGT, LMU München

29. November 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Friedensethik

PROF. DR. JOHANNES FRÜHBAUER, Katholische Stiftungshochschule München

7. Dezember 2022 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Gerechtigkeitsvorstellungen und Grundwerte in der Demokratie

PRIV.-DOZ. DR. KARIN SCHNEBEL, Hochschullehrerin für Politikwissenschaften Universität Passau

Die Teilnahme ist kostenlos. Für weitere Seminarinfos scannen Sie den QR-Code oder gehen auf: www.kabdmuenchen.de/Veranstaltung/7251/





ANSCHLAG AUF DIE WOHNQUALITÄT

Zu „Ja, nein, jein – wie hoch darf's sein?“, Take Off! 83

Als wir 2008 in unsere Wohnanlage einzogen, sah es hier noch leicht, locker, licht und luftig aus. Doch kaum sind die Baulücken in der Messestadt-Ost geschlossen – zuletzt mit wuchtig-langen Wohnblock-Kolossen – da scheint nun auch hier bei einigen das Nachverdichtungsfieber zu grassieren. Beim Anblick blühender Wiesen, umsäumt von duftenden Linden und rauschenden Pappeln, gerät so manche/r Lokalpolitiker/in als auch Architekt/in ins Schwärmen: Man könne sich „gut vorstellen“, auf dem ungenutzten Gelände ein Gewerbegebiet, Parkplätze oder Hochhäuser hinzustellen. Das Ansinnen, auf dem Grünstreifen entlang der Willy-Brandt-Allee über der U2 eine Kolonne von „innovativen“ Wohntürmen hochzuziehen, ist kein betörender Geniestreich, sondern eher eine verstörende Schnapsidee, deren Umsetzung eine dreiste Täuschung und Zumutung – sowie einen Anschlag auf die Wohnqualität der hiesigen Quartiers-Bewohnerschaft darstellen würde. Mit gravierenden Auswirkungen wie langjährigem Baulärm, Beeinträchtigungen, mehr Verkehr, Abgase, Müll, verstopften Straßenschluchten, möglicher Ghettobildung, abgesehen von den immensen Bau- und Betriebskosten. Nur weil Heerscharen von Menschen in die Metropolen drängen, müssen wir doch nicht – in vorausseilendem Verdichtungswahn und blindem Aktionismus – Ausverkauf und Zerstörung der letzten Naturareale, Grünflächen und Frischluftschneisen vorantreiben! Was einst konzipiert und erfolgreich durchgeführt wurde als visionäres Projekt eines menschengerechten, sozialverträglichen und umweltschonenden Bauens und Wohnens, würde damit gehörig aus dem Ruder laufen und zu einem großklotzigen monströsen Massenbetrieb verkommen. Angesichts der sich zuspitzenden Klimakatastrophe mit Hitzewellen, Dürren und Wasserverlusten würde

man eigentlich erwarten, dass die verantwortlichen Weichensteller doch etwas mehr zukunftstaugliche Umsicht und Vorsorge walten lassen.

Michael Baumann, Messestadt

INTENSIVTÄTERN NICHT DAS FELD ÜBERLASSEN!

Zu Polizeiberichten über ein Tötungsdelikt in der Messestadt

Mir macht der Mord, der in meiner unmittelbaren Nachbarschaft geschah, zu schaffen. Mir machen junge Männer zu schaffen, die mit Fäusten und Pfefferspray Polizisten angreifen und damit unseren Staat verhöhnen. Ich selbst habe diese Randalen übrigens mitbekommen, vor Ort beim Shoppen. Freilich ohne zu wissen, dass diese Männer versuchten, die Festnahme eines mutmaßlichen Mörders zu verhindern. Der erst 16 Jahre alt ist. Der Samstag vor einer Woche einen Menschen wegen 1000 Euro getötet haben soll. Der am darauffolgenden Mittwoch offenbar in den Riem Arcaden abhängt, als wäre nichts gewesen. Das sind Zustände, die ich nicht akzeptieren will. Wir alle, die wir hier leben oder arbeiten, dürfen so etwas nicht länger hinnehmen. Bei aller Vielfalt und Verschiedenheit (Stichwort 111 Nationen) sollte uns eines einigen: Dass wir einer Gruppe Intensivtäter nicht das Feld überlassen! Und wer bisher dachte, das betreffe ja nur Menschen, die sich selbst in Gefahr begeben, wurde durch den Raubüberfall am 9. August eines Besseren belehrt. Es kann jeden von uns treffen. Manche sehen im Wegziehen die Lösung des Problems. Ich will lieber um meinen Stadtteil kämpfen, als in ein paar Jahren woanders Ähnliches vorzufinden. Hier sind Politik und Justiz in der Pflicht.

Susanne Milatz, Messestadt



POST ZU TAKE OFF!

BITTE EINEN ZAUN FÜR DEN BASKETBALLPLATZ!

Zum Zustand der Skateranlage (siehe auch Tischtennisplattentest, Take Off! 84 und hier im Heft, Seite 14)

Jetzt haben wir ja endlich einen (halben) Basketballplatz neben dem Skaterpark. Soweit ist das Klasse! Doch wer immer das geplant hat, hat das nicht zu Ende gedacht. Es fehlt ein Zaun hinter dem Basketballkorb. Wirft man daneben oder kullert der Ball davon, dann muss man diesen aus unschönem Terrain zurückholen, was einem halben Wanderausflug nahe kommt. Zudem liegen dort Steine jeglicher Größe, Glasscherben und Sträucher. Ein einfacher Zaun mit hinreichender Höhe hätte das Problem komplett gelöst.

Wassim Ben Hamadou



Foto: R Miesbach

MEHR GELD FÜR TAKE OFF!

Das Bürgerforum setzt ein starkes Zeichen für die Zukunft!

Auf der jüngsten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag von 20 auf 30 Euro pro Jahr zu erhöhen. Die Hälfte dieses Betrags soll künftig für das Messestadt-Magazin verwendet werden. „Take Off! ist uns enorm wichtig, weil es DAS öffentliche Forum der Messestadt ist. Im gedruckten Heft und mit dem Online-Angebot stoßen wir wichtige Debatten an, suchen nach Lösungen für Probleme und zeigen, warum

die Messestadt ein besonders liebens- und lebenswertes Viertel ist“, begründet Bürgerforums-Vorständin Brigitte Sowa ihren Vorschlag, der einstimmig angenommen wurde. Deutliche Preiserhöhungen bei Druck und Papier sowie ein erheblicher Mehraufwand bei der Produktion haben die Kosten für Take Off! zuletzt stark steigen lassen.



Take Off!

JUNGE MENSCHEN STÄRKEN

Bist Du zwischen 14 und 21 Jahre?
Wir verlosen 25 x 2 Kinokarten
Deadline: 28.10.2022

GAPS – Was brauchen junge Menschen in der Messestadt?

Sag Du mal! Was gefällt Dir an deinem Leben in deinem Viertel?



Diese und weitere Fragen findest Du im Fragebogen.

Hol Dir einen Fragebogen bei einer Jugendeinrichtung
in deiner Nähe ab oder fülle ihn gleich online aus:

Wir sammeln eure Wünsche und Ideen. Im nächsten Schritt
laden wir euch zu einem Gespräch mit Politiker*innen und
Entscheidungsträger*innen ein, um gemeinsam einen Wandel
für euer Viertel zu bewirken.



Mach mit!

Das REGSAM-Projekt **Armut & Teilhabe** führt diese Aktion durch.
Mehr Infos bekommst Du bei: Aylin Romey, romey@regsam.net und David Wittekindt, quartier.messestadt@startstark.de

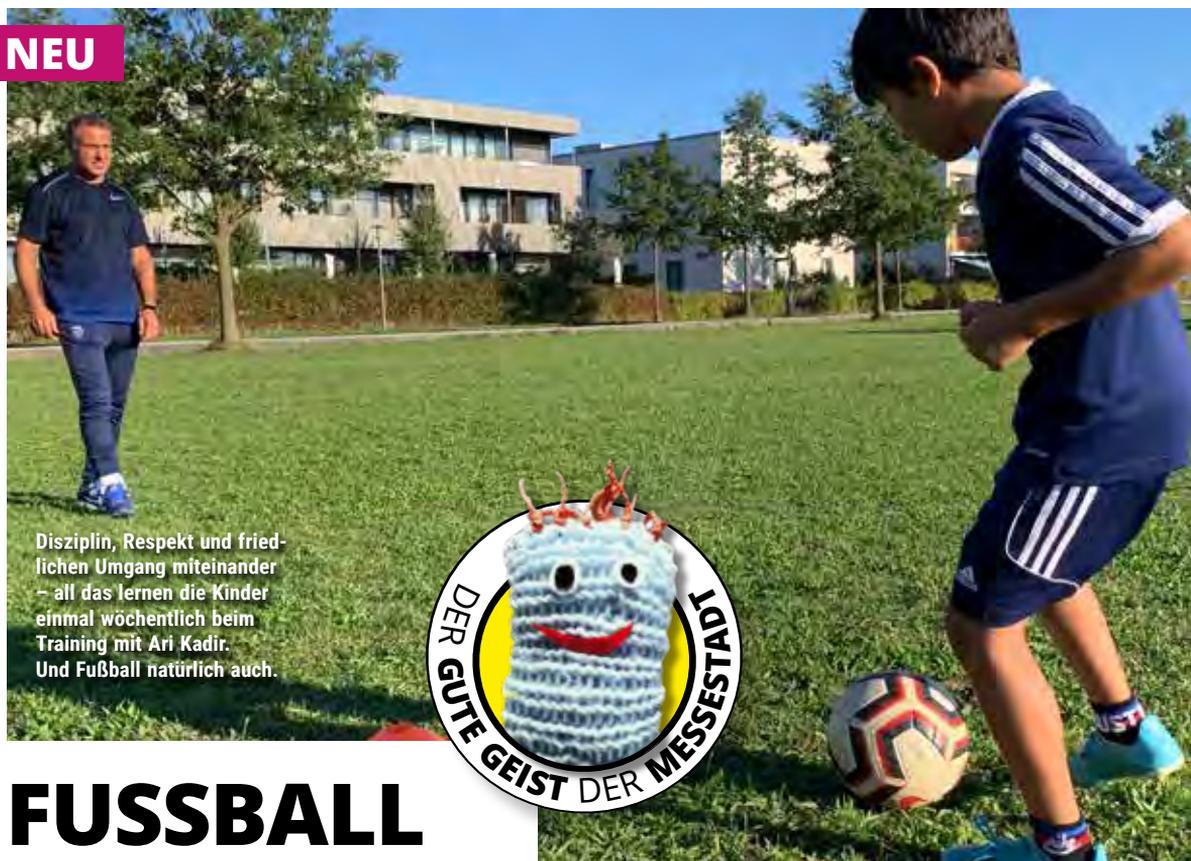


Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



GEMEINSAM STARK
Ein Projekt von **STARTSTARK** | QUARTIERSENTWICKLUNG MESSESTADT

gefördert aus Mitteln von
Fernsehlotterie



Disziplin, Respekt und friedlichen Umgang miteinander – all das lernen die Kinder einmal wöchentlich beim Training mit Ari Kadir. Und Fußball natürlich auch.



FUSSBALL UND EIN PAAR ANDERE WICHTIGE DINGE

Ari Kadir trainiert in seiner Freizeit regelmäßig mit Messestädter Kindern – die lernen dabei viel mehr, als nur gut gegen den Ball zu treten.

Auf den ersten Blick ist das, was einmal die Woche auf der Wiese nördlich des Kopfbaus passiert, einfach nur ein kleines Freizeit-Training. Ein Dutzend Kinder, Fußbälle, ein paar Markierungshütchen auf dem Rasen, ein Erwachsener, der Anleitung gibt. Doch dieser Erwachsene ist Ari Kadir – und für ihn geht es hier um viel mehr. „Fußball ist Leben“, sagt er. „Die Kinder lernen Disziplin, Respekt und friedlichen Umgang miteinander.“ Alles keine Selbstverständlichkeit, denn viele, die Kadir trainiert, kommen aus – früher oder immer noch – politisch verfeindeten Ländern. „Unsere Väter haben uns

Hass gegeben. Aber im Fußball gibt es das nicht.“ Ari Kadir ist Kurde, aufgewachsen im Irak. Als kleiner Junge hat er seine Fußballschuhe bei Freunden versteckt, weil der Vater wollte, dass er lernt und nicht trainiert. So konnte er sagen, er gehe zu Freunden zum Lernen – hat dann aber mit denen natürlich vor allem gekickt. Ende der 90er Jahre kam er nach Deutschland. Seit 2003 arbeitet er in Parsdorf als Objektleiter einer Reinigungsfirma.

Mit dem Umzug in die Messestadt 2012 hat Kadir begonnen, Kinder zu trainieren. „Zuhause sitzen sie rum und schauen fern oder spielen



Take Off!-Chefredakteur Hans Häuser übergibt Ari Kadir die Urkunde und den Guten Geist der Messestadt, eine von einer 10-jährigen Messestädterin handgemachte Puppe.

Dieses Engagement hat Take Off!-Leser Tobias Spranger beeindruckt. „Gerade auch seit Corona hat Ari Kadir dafür gesorgt, dass die Kinder einen körperlichen Ausgleich haben. Manchmal spielen auch wir Erwachsenen zusammen mit einigen Kindern und stärken dadurch nicht nur unsere Fitness, sondern auch unsere Nachbarschaft.“ Spranger schlägt Ari Kadir deshalb als „Guter Geist der Messestadt“ vor – dem können wir uns nur anschließen.

Hans Häuser

Handy. Hier bewegen sie sich und knüpfen Kontakte. Dass sie den Platz und die Gelegenheit dazu haben, ist für mich das Schönste.“ Viele seiner Schützlinge hat Kadir schon in Vereine vermittelt. Oft haben sich Eltern für sein Engagement bedankt, aber für den 50-Jährigen ist es genau andersherum: „Ich sage danke für das Vertrauen, dass sie die Kinder zu mir kommen lassen.“ Damit er ihnen Fußball beibringen kann – und noch ein paar andere wichtige Dinge im Leben.

Und wer ist Ihr GUTER GEIST DER MESSESTADT?

Schlagen Sie uns Menschen vor, die sich für die Messestadt engagieren. Eine(n) ehren wir in jedem Heft. Vorschläge bitte an: redaktion@takeoff-magazin.de



Ballett in Riem



Tanz, Fitness und Achtsamkeit

- Ballett
- Jazz
- Zeitgenössisch
- Tanzfitness mit La Kossa®
- Kinderballett (ab 4 Jahren)
- Jazz for Kids (ab 6 Jahren)
- Teenie Jazz (ab 10 Jahren)
- Klassisches Ballett (ab 8 Jahren)
- Pilates, Hula-Hoop
- Med. Chi-Gong
- Latin Moves



Information und Anmeldung:

Ana Prati Goulart

Tel.089/13936254

www.ana-ana.de

RIEMER FRIEDHOF WIRD ERWEITERT

Auf einem ein Hektar großen Areal entsteht Platz für insgesamt 950 Gräber, davon etwa 600 Urnengräber. Wie die Stadt mitteilt, sind auch Bestattungen unter Bäumen möglich. Es wird spezielle Kindergrabplätze geben und sogenannte pflegefreie Grabstätten. Außerdem lässt die Stadt eine Urnenwand errichten und zahlreiche Bänke aufstellen. Die Bauarbeiten für die Erweiterung des Friedhofs Riem haben bereits begonnen. Kommenden Mai ist die Inbetriebnahme geplant. Die Stadt schätzt, dass die zusätzlichen Gräber bis 2035 vollständig belegt sind.

Foto: S. Miesbach

SAUBERMACHEN KANN AUCH SPASS MACHEN

Das beweisen regelmäßig die **Ramadama** ("Aufräumen tun wir")-Aktionen des Arbeitskreises Ökologie im Riemer Park.

Nachbar*innen aus der Messestadt und den umliegenden Gemeinden sammeln gemeinsam den Müll im Park rund um den Riemer See, in den Grünfingern und auf der Promenade ein. Arbeitshandschuhe, Müllgreifer und Müllsäcke werden gestellt. Überraschungen sind dabei immer möglich:

Eine Teilnehmerin hat zum Beispiel beim Herbst-Ramadama vergangenes Jahr einen ebenso kuriosen wie unter Umständen gefährlichen Fund gemacht: ein Feuerlöscher, der als Sondermüll

zum Wertstoffhof gebracht werden musste. Beendet wird die Sammelaktion auch heuer mit einem gemütlichen Beisammensein bei einer herzhaften Brotzeit.

Elisabeth Fahlbusch, AK Ökologie



Kurioses Fundstück beim Herbst-Ramadama 2021: Ein Feuerlöscher. Die Finderin möchte namentlich nicht genannt werden.

Foto: F. Fahlbusch

HERBST-RAMADAMA 2022

Termin: Samstag, 22. Oktober, 10 bis 12 Uhr.

Treffpunkt: Orangefarbener Container, gegenüber vom Quax, Helsinkistraße 100

DIREKTE HILFE BEI ALLEN FRAGEN RUND UM DIE GESUNDHEIT

Rat von Frauen für Frauen: Start für die Gesundheitslotsinnen in Riem und der Messestadt

Nach dreimonatiger Schulung sind nun die Gesundheitslotsinnen in Riem und der Messestadt im Einsatz. Wie die Stadt mitteilt, stehen die Expertinnen rund um das Thema Gesundheit vor allem jungen Frauen, Schwangeren und Müttern in den ersten Erziehungsjahren kostenlos und unverbindlich zur Seite.

Die insgesamt elf Frauen kennen sich im Stadtbezirk aus, wissen über die gesundheitsbezogenen Einrichtungen Bescheid und können in bis zu 14 Sprachen beraten, darunter Kroatisch, Englisch, Amharisch, Arabisch, Griechisch oder Yoruba. Themen sind etwa Ernährung, Entwicklung der Kinder, Bewegung, psychische Gesundheit, Suchtprävention, Medienkompetenz, Hygiene und Erste-Hilfe-Maßnahmen.



Foto: Gesundheitsreferat

Die Münchner Gesundheitslotsinnen mit Lena Donhauser (stehend 1. v. rechts), Gesundheitsmanagerin im Gesundheitsreferat, und Jessica Rüger von Donna Mobile (knieend 1. v. links).

KONTAKT:

gesundheitsfoerderung.gsr@muenchen.de,
riemgl@donnamobile.org
oder telefonisch: 0176/40700248.

FÜR MEHR

ENERGIESICHERHEIT

UND WENIGER

CO2

Das ökumenische Umweltteam von Sankt Florian und der Sophiengemeinde sowie MünchenSolar2030 informieren über effizientes Energiesparen und Ökostrom: Wie können wir uns als Verbraucher*innen unabhängig machen von fossiler und atomarer Energie? Wie können wir angesichts der drohenden Klimakatastrophe den CO₂-Ausstoß verringern und eine „Energiewende von unten“ gestalten?

TREFFPUNKT FÜR DEN 7. UMWELTTAG:
Sonntag, 16.10., 12 Uhr, im Gemeindesaal der
Sophienkirche, Platz der Menschenrechte 1

SCHIEFE TISCHTENNIS-PLATTE BLEIBT SCHIEF



Foto: R. Miesbach

Stadt sieht keinen Handlungsbedarf

Eine neu gebaute, aber von Anfang an schiefe Tischtennisplatte im Skaterpark hat im Frühlingsheft (Take Off! 83) die Gemüter erhitzt und einige fassungslose Reaktionen von Lesern ausgelöst. Wir schrieben deshalb dem Münchner Baureferat, das unsere E-Mail zuständigkeitshalber an die MRG (Münchner Raumentwicklungsgesellschaft) weiterleitete. Dort teilte man uns mit, dass diese Mängel nicht schlimm seien, da die gesamte Anlage nicht dem sportlichen Wettbewerb dienen soll, sondern als „Freizeitangebot für spontanes Bewegungsspiel“ genutzt werde. Unter diesen Umständen hätten sich die ganze Streetballanlage mit Sitzbänken, Understand

und Tischtennisplatte gut zusammengefügt und den zur Verfügung stehenden Platz praktisch und ansehnlich ausgenutzt. Das zeige auch die Attraktivität der Anlage. Aus der Antwort ging hervor, dass es nicht geplant ist, die oben angesprochenen Punkte zu verändern und zu verbessern.

Take Off! findet: Eine schiefe Platte ist beim Tischtennispielen natürlich auch nur ein eher schiefes Vergnügen. Trotzdem sehen wir das Positive: Insgesamt ist der Skaterpark auf jeden Fall eine Verbesserung des Riemer Parks, und wir werden die Anlage weiterhin gerne nutzen.

Jakob Graf und Jonathan Kurk

STADTBÜCHEREI STARTET IM GATE 6



Blick in den Raum der Übergangs-Bibliothek im Gate 6

Foto: Stadtbibliothek München

Bis die neue Bibliothek an der U-Bahn Messestadt-Ost fertiggestellt ist, gibt es jetzt eine Übergangslösung: **Jeden Mittwoch um 14 Uhr öffnet im Gate 6 in der Heinrich-Böll-Straße 5 eine Pop-Up-Bibliothek.**

Im Werkraum gibt es Bücher, Zeitschriften und Spiele für Groß und Klein. Ausleihen ist allerdings nicht möglich, nur vor Ort nutzen und einen neuen Ausweis erstellen. Die richtige Bibliothek öffnet frühestens im Frühjahr.

Take Off!



Quat Fata eV / Frauenpower eV
Sa 1.10. 14:00 Uhr



Matching Ties Duo
Fr 7.10. 20:00 Uhr



Adamzigs KLANGRÄUME
Sa 8.10. 20:00 Uhr



Stefan Noelle
So 9.10. 20:00 Uhr



Ausstellung: Eliane Ango
Mo 10.- Fr 28.10.



Jasmin Bayer Trio
Fr 14.10. 20:00 Uhr



Improtheater: „ImpRossibile“
So 16.10. 19:00 Uhr



Achim Sonntag: Literatur auf Hut
Mo 17.10. 20:00 Uhr



Altenbach+Honsel: Peter Pan
Mi 19.10. 10:00 Uhr



Peter Cudek Trio
Fr 21.10. 20:00 Uhr



Merak Trio
Sa 22.10. 20:00 Uhr



AGV Kammerphilharmonie
So 23.10. 11:00 Uhr



Compagnie Nik: Im Glück
Di 25.10. 10:00 Uhr



Etage Kultur
U2 Messestadt West | Riem Arcaden
Mittelbau Eingang Ost, 3. OG
kultur@messestadt.info
Tel. 089 99 88 68 930
Infos über Programmänderungen
auf www.kultur-etage.de



Ricardo Volkert & Friends
Fr 28.10. 20:00 Uhr



Ausstellung der Fotowerkstatt
Mo.7. - Fr 18.11.



Philipp & Myunga Wiede
Fr 11.11. 20:00 Uhr



Schwarzlichttheater: Magic Light
Sa 12.11. 20:00 Uhr



Premiere Cornelia Bernoulli
So 13.11. 17:00 Uhr



Mein Leben als Ameise
Do 17.11. 10:00 Uhr



The Swinging Gs
Fr 18.11. 20:00 Uhr



Zweckinger: Live und „Komisch“
Sa 19.11. 20:00 Uhr



Das Ladon Ensemble
So 20.11. 19:00 Uhr



Ausstellung: Loretta Gaukel
Mo 21.11.- Fr 2.12.



Die Isarschiffer
Fr 25.11. 20:00 Uhr



Betty & Miss Jones
Sa 26.11. 20:00 Uhr



Adventl. Hobbykünstlermarkt
So 27.11. 10:00-17:00 Uhr



tgsm: Märchen: Dornröschen
Sa 3.+ So 4.12. 16:00 Uhr



Ausstellung: Wolfram P. Kastner
Mo 5.- Fr 23.12. 20:00 Uhr



Mike's Music Train
Sa 10.12. 20:00 Uhr



Schorsch Hampel
Fr 16.12. 20:00 Uhr



Lukas Tower Band
Sa 17.12. 20:00 Uhr

Westend statt Baustelle

Schock in den Sommerferien für viele Messestädter Eltern: Ihre Kinder gehen seit 13. September in der Nähe der Theresienwiese aufs Gymnasium – und nicht wie erhofft am Bildungscampus Riem. Denn bei dem prestigeträchtigen, riesigen Neubauprojekt – Gymnasium, Realschule, Sportpark – hinken die Arbeiten dem Zeitplan vier Monate hinterher. Unser Bild zeigt den aktuellen Stand an der Baustelle.

Das Gymnasium kann nun frühestens im Januar 2023 in der Messestadt starten. Bis dahin sind die Kinder im Ausweichquartier an der Schwanthaler-

straße untergebracht. Die Realschule hatte schon viel früher entschieden, erst 2023 einzuziehen. 13 Kilometer Schulweg statt nur ein Katzensprung – bei vielen Eltern ist der Frust groß, das wurde bei einer Infoveranstaltung Anfang September deutlich, auch weil die Stadt erst mitten in den Sommerferien mit den Problemen an die Öffentlichkeit gegangen war.

Aber überraschenderweise sieht einer derjenigen, die seit bald neun Jahren für den Bildungscampus kämpfen, in der aktuellen Entwicklung auch Grund zur Hoffnung: der Autor unseres Kommentars.



ES KOMMT AUF DIE MENSCHEN AN!

Vier Monate Bauverzögerung – und die sind erst Anfang der Sommerferien so kritisch, dass ein Einzug ausgeschlossen werden muss? Für die Bauverzögerung gibt es viele „gute“ Gründe, für die späte Einsicht in die Notwendigkeit eines späteren Einzugs und die zögerliche Kommunikation des Bauträgers Münchner Raumentwicklungsgesellschaft (MRG) nur wenige. Nun also nochmals warten... Ein Einzug frühestens nach den Weihnachtsferien, wahrscheinlich später? Schüler*innen der achten Klasse werden dann an die vier Jahre in Provisorien verbracht haben.

Und doch: Endlich kann sich eine Schulgemeinschaft bilden, endlich sind alle zusammen. Es gibt ausreichend Räume in der Interimsschule. Direktor Günter Förschner kann mit seinem, wie er es nennt, „Dreamteam“ aus erfahrenen und jungen Lehrkräften tätig werden – und, wie er am Infoabend sagte: „Räumlichkeiten sind für eine Schule wichtig, die Menschen aber viel wichtiger.“

Die Menschen: Da sind die vielen Kinder, die in den Vorläuferklassen und der Coronazeit schon manches erlebt haben – und sie haben es gepackt. Sie werden auch diese Situation meistern und dadurch einiges für ihr Leben

lernen. Da ist die Schulleitung, die ganz plötzlich enorm gefordert war. Sie hat sich sofort entschieden, nach vorn zu schauen und eine möglichst tolle Interimsschule zu schaffen – und sie tut gemeinsam mit den Verantwortlichen bei der Stadt alles dafür. Da sind die Lehrerinnen und Lehrer, die mit der Leitung Unterrichtskonzepte überlegen, die in dem alten Schulgebäude umsetzbar sind.

Dienst nach Vorschrift? Nein, da ist Begeisterung zu spüren – und der unbedingte Wille, das Beste aus der Situation zu machen...! Diese Begeisterung auch bei manch anderen Mitstreitern erleben zu dürfen, stimmt mich optimistisch. Auch im Westend wird es einen tollen Lernort geben. Und wenn es dann endlich in der Messestadt losgeht...! Lassen auch wir Eltern uns begeistern! Es gilt nun, den Baufortschritt am Bildungscampus bei hoffentlich deutlich besserer Transparenz weiterhin kritisch zu begleiten, vor allem aber konstruktiv zu einem schönen und erfolgreichen Schuljahr für unsere Kinder und die gesamte Schulgemeinschaft beizutragen.

Tilman Renz

Der Autor ist Koordinator des Förderkreises Bildungscampus Messestadt

WIEVIEL AUTOVERKEHR VERTRÄGT EIN SCHULZENTRUM?

Wenn der Bildungscampus in der Messestadt irgendwann vielleicht tatsächlich fertig wird, wird sich der Schulweg für hunderte Kinder deutlich verkürzen. Ein Problem aber dürfte nach heutigem Stand auch bis dahin ungelöst bleiben: **der viele Verkehr auf der Straße vor dem Campus.** Denn alle Vorschläge, die Autos zurückzudrängen, sind bislang gescheitert.

Ein bisschen muss Grünen-Fraktionssprecherin Susanne Weiß selber lachen über den Titel ihres Antrags, den sie im Bezirksausschuss (BA) Trudering-Riem gestellt hat: „Teilspernung eines Teilstücks der Joseph-Wild-Straße“. Schönstes Verwaltungs-Sprech. Beim Treffen mit der Take Off! vor Ort übersetzt sie das so: „Im Grunde geht es uns darum, den Schulcampus Messestadt vom Autoverkehr zu entlasten“.

Keine Eltern-Autos vor der Schule

Ihr Vorschlag: Das Stück der Joseph-Wild-Straße (JWS) zwischen der Paul-Wassermann-Straße (die Kreuzung am goldenen Pro Aurum-Haus) und Am Mitterfeld soll für den Autoverkehr gesperrt werden. Nur Fußgänger:innen, Fahrradfahrer:innen, MVG-Busse und Rettungsfahrzeuge sollen freie Fahrt haben. Dass Eltern ihre Kinder bis direkt vor die Schule fahren, möchten die Grünen so am liebsten auch vermeiden. Den Autofahrer:innen könne man 600 Meter Umweg zumuten, findet Susanne Weiß: „Die Umleitung – und die nutzen eh schon die meisten – soll von der Olof-Palme-Straße über den Hüllgraben Richtung Trudering oder Riem führen.

Uns ist das die Sicherheit und die Gesundheit der Jugendlichen wert.“ Sie erhofft sich weniger Lärm und Hektik, bessere Luft.

Tunnel für die Kinder

Doch außer der ÖDP haben alle Parteien im BA den Antrag abgelehnt. Eines ihrer Gegenargumente: Sie haben bereits einen Tunnel unter der JWS bauen lassen, damit die Schüler:innen sicher vom Schulgebäude zum Sportplatz auf der anderen Seite kommen. Die CSU möchte verhindern, dass die Messestadt mit ihrer Insellage noch weiter vom Rest der Stadt abgeschnitten wird. Zudem glaubt die Partei von Stephen Sikder, dass der Grünen-Vorschlag das Gegenteil für die Sicherheit bewirken würde, wenn der Alternativweg an drei Seiten um den Schulcampus herumführen würde.

„Die Autos fahren dann genauso laut um den Campus herum und stoßen Abgase in die Luft“, sagt Eva Blomberg von der SPD. Ihr sind außerdem Ausweichrouten wichtig, falls eine Straße in dem Gewerbegebiet wegen Unfällen oder Bauarbeiten kurzfristig blockiert ist: „Wenn zwei Straßen zum Schatzbogen führen, entlastet das die JWS, und wir vermeiden Stau.“



Foto: T. Höpfl

Bis vor Kurzem war die Joseph-Wild-Straße baustellenbedingt für Autos gesperrt. Zu diesem Zustand möchte Susanne Weiß zurück.

ÖFFNEN! – BITTE NICHT!

Joseph-Wild-Straße gesperrt lassen oder doch wieder für den Autoverkehr freigeben? Was sagen die Messestädter:innen dazu? Wir haben auf Facebook nachgefragt.

Lisa-Maria Dressler: „Meines Wissens nach wird es eine Unterführung an dieser Stelle für die Schulkinder geben. Daher fände ich viel wichtiger, dass es langfristig eine Änderung an der Autobahnbrücke gibt. Der Fußgängerweg ist viel zu schmal für die Kinder, die aus Riem zum Schulcampus gehen oder mit dem Fahrrad fahren.“

Britta Renner: „Warum macht man die Straße nicht auf und nutzt die Möglichkeit dort eine Tempo 30 Zone einzurichten? Dies wird doch an vielen anderen Schulen, Kindergärten, Altenheimen oder Krankenhäuser schon praktiziert.“

Nicole Dieckfoß: „Ich habe kein Auto. In München geht alles mit den Öffis, auch wenn's oft länger dauert und etwas mehr Aufwand bedeutet.“

Andreas Hüttner: „Ich bin dafür, dass die Straße wieder geöffnet wird, aber mit Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h unterstützt durch Speedbumps.“

Christine Spillmann: „Ich bin für die nähere Umgebung autolos glücklich.“

Marion Erb: „Die Straße soll bitte wieder geöffnet werden. Mir fällt auch kein Grund ein, warum nicht. Lärm ist sicherlich kein Grund.“

Früher war die Straße schon mal gesperrt

Tatsächlich war die Straße bis vor 15 Jahren noch für den Autoverkehr komplett gesperrt. Und damals mussten die Messestädter:innen noch zum Einkaufen nach Trudering fahren, weil es weder die Riem Arcaden, geschweige denn einen Discounter gab. Die Durchfahrtsurlaubnis mussten sie sich erst erstreiten.

Doch heute ist die Situation eine gänzlich andere, Einkaufen geht mittlerweile ganz gut in der Messestadt. Im Moment ist die Straße wegen der Bauarbeiten gesperrt. Später werden bis zu 2.500 Schüler:innen jeden Morgen zum Campus strömen. Dann ist Weiß' Hoffnung: Mit all den Radlner Jugendlichen, den Schul- und MVG-Bussen wird die Straße eh schon ziemlich verstopfen und die Durchfahrt für den Pendelverkehr unattraktiv. Tempo 30 wird es sowieso auch geben. Und sie setzt auf das Engagement des zukünftigen Elternbeirats.

Darin sind sich ausnahmsweise alle Parteien einig: Mal abwarten, wie die Lage ist, wenn der Schulcampus in Betrieb geht. Wann auch immer.

Theresa Höpfl



Hängende Gärten am Willy-Brandt-Platz – im Jahr 2050 das unverwechselbare Eintrittstor in die Messestadt West?

Illustrationen: E. Meßmer

Die A94 – Jahrzehnte lang Autobahn, im Jahr 2050 begrünter Radl-Schnellweg und Bustrasse?



MODRIGER SEE? STROM VOM RODELHÜGEL?

Unsere Autorin hat eine **Zukunftsvision von der Messestadt** im Jahr 2050. Nicht alles wäre dann besser, aber sehr vieles ganz anders.

Beim Riemer See sinkt während der Hitzeperiode der Wasserspiegel so stark ab, dass das Seewasser veralgt und schon von weitem modrig riecht.

Im Riemer Park ist ein Wald aus Pinien, Steinichen und wilder Macchie entstanden. Auf den Rodelhügeln stehen Windräder. Alle Hauswände und Dachflächen sind begrünt oder erzeugen Solarstrom. Die Tiefgaragen laufen immer wieder mal bei Starkregen voll. Die Astrid-Lindgren-Schule wird als Erstaufnahmestation für Geflüchtete genutzt. Linienbusse fahren im 5-Minuten-Takt, da der motorisierte Individualverkehr verboten worden ist. Auch in der Messestadt gilt es jetzt als „uncool“,

Aufzüge oder Rolltreppen zu benutzen, da ohne Not Energie vergeudet wird. Die Kinder gehen schon ab 3 Jahren zur Schule und üben sich in demokratischen Tugenden.

Sie fragen die ältere Generation: „Wie konntet ihr trotz besseren Wissens um die Gefahr für das Klima so verantwortungslos und verschwenderisch leben? Hattet ihr denn alle eine Regulationsstörung?“

Elisabeth Meßmer



Eine detaillierte Beschreibung, wie die Zukunft der Messestadt aussehen könnte, finden Sie auf www.takeoff-magazin.de

SONNTAG IST MESSESTADT-TAG

Park, See, Shopping-Möglichkeiten, Nachbarschaftstreffs – es ist zweifellos vieles schon da. Trotzdem: **Wie könnte unser Viertel (noch) attraktiver werden?** Viele Bewohner haben uns ihre Ideen geschrieben. Sie wünschen sich vor allem eines: mehr Angebote fürs Wochenende!

Anonym:

Richtige Restaurants! Keine Fastfood-Buden! Zum Beispiel griechisch, italienisch, die auch am Sonntag aufhaben. Tanzbars für jung und alt. Und vielleicht beim neuen Schwimmbad am Bildungscampus ein Fitnessstudio mit einplanen.



Eleni Mourikis:

Ne Postbank! Und eine Eisdiele, die am Wochenende aufhat, wenn die Riem Arcaden zu haben. Im Sommer kannst sonntags hier nirgends Eis essen gehen und musst nach Trudering fahren, das ist sehr schade.



Gabriela WeCo:

Wir haben zwar schon viel hier, aber eventuell mehr Sport- und Spiel-Programme für Kids. So viele Kinder hier spielen im Block und auf der Straße. Das ist auch an sich nicht schlimm, jedoch wäre es schöner, wenn die Kinder auch mental ausgeglichen werden könnten. Etwas wie ein Eltern-Kinder-Café, das auch am Wochenende offen hat und einen Outdoor-Bereich hat, wäre sehr schön.



Sonja App:

Ich hätte in den Arcaden gerne mehr regionale Läden, d. h. mehr Individualität bei Läden, aber auch Gastronomie und mehr Nachhaltigkeit, z. B. einen Unverpackt-Laden und McDonalds & Co. mit Einmal-Verpackungen bitte raus, stattdessen lieber innovativen StartUps eine Chance geben... Für das Zentrum Ost nicht nur ein Jugendcafé, sondern bitte ein schönes Café für alle, das während der Woche früh öffnet und auch am Sonntag geöffnet hat.



Barbara Schmidt, Atelier Noa

Wie wäre es mit einer coolen Kneipe für Jung und Alt, wo man auch mal länger abhängen kann mit Freunden und eine Runde Billard im Nebenraum spielen?



**Zusammen-
gestellt von
Theresa Höpfl**

Dank ihr wird die Messestadt sauberer und grüner: Nele Müller vor einem Urban Gardening Beet, das sie selbst angeregt und mitgestaltet hat.



Foto: Nele Müller

MÜLLER GEGEN MÜLL

Sauberkeit ist einer aktuellen Studie zufolge für 79 Prozent der Menschen in Deutschland der wichtigste Faktor dafür, sich in seinem Wohnumfeld wohlfühlen. Dennoch ist der Müll ein Dauerbrenner in der Messestadt. **Nele Müller hat eine Bürgerinitiative gegründet**, um das Viertel schöner zu machen. Take Off! war mit ihr auf Tour zu den Müll Hotspots – und zu einigen Orten, die Hoffnung machen.

1. Selma-Lagerlöf-Straße: Urheberrecht statt Schönheit



Einladend sieht anders aus, findet Nele Müller: „Dieser Platz wird von den Anwohnern nicht genutzt, weil es keinen Grund gibt, sich hier zu

treffen. Es fehlt an Grün, im Sommer ist es hier richtig heiß. Deshalb haben wir versucht, etwas zu verändern, aber das ist nicht möglich, weil es seitens der Stadt hieß, der Platz sei aufwändig gestaltet worden, und es bestehe Urheberrecht.“ Und die Gestaltung ist nicht das einzige Problem: „Wenn man hier vorbeiläuft, findet man eigentlich immer Müll.“ Die Anwohnerin hat das Problem schon mehrmals bei „Mach München besser!“ gemeldet, einem Portal der Stadt. Fast immer bekam sie nur die Antwort, dass im regelmäßigen Turnus gereinigt werde. „Welcher Turnus das auch immer sein mag, es ist einfach zu wenig.“

2. Astrid-Lindgren-Straße: Messestädter Müll-Hotspot



Verpackungsmüll im Grünstreifen, Socken und Plastikmüll in einem Hauseingang. Hier hat Nele Müller einen der Messestädter Müll-Hotspots ausgemacht, die sie auf ihrer Website unermüdlich dokumentiert. „In der Vergangenheit haben wir oft zu hören bekommen, dass es hier ja gar nicht so vermüllt sei. Jetzt kann sich jeder zu jeder Zeit ansehen, wie es tatsächlich aussieht.“ Kurios: Während es hier sehr oft wie auf einer Müllhalde aussieht, gibt es laut Müller Straßenzüge, in denen fast nie etwas herumliegt.

Müller glaubt, dass Aufklärung und Sanktionen weiterhelfen könnten. Wien zum Beispiel habe Erfolg mit dem Konzept der „Waste Watcher“. Die gehen auf die Leute zu und erklären das Müllproblem. „Interessant wäre es schon, wenn

man das einfach mal als Konzept in der Messestadt einsetzen könnte, um zu sehen, wie das funktioniert“, hofft Müller.

3. Am Ende der Astrid-Lindgren-Straße: Warum kein Urban Gardening?



Fotos: S. Wagner

Weniger Müll, ähnliche Situation: Lieblos gestalteter Platz, keine Aufenthaltsqualität, findet Müller: „Ich frage mich schon, was man sich als Architekt denkt, wenn man sowas baut.“ Andererseits weiß sie auch: Eine grünere Gestaltung umzusetzen, zum Beispiel mit Flächen für Urban Gardening, also gemeinschaftliches Gärtnern, wäre sehr schwierig. „Man muss immer bedenken, was ist, wenn Leute kommen und es kaputt machen.“ Das klingt wenig optimistisch, dennoch steckt Nele Müller viel Zeit und Energie in den

Die Initiative findet man auch im Internet:
www.buntundsauber.de

Mithelfen für eine saubere Messestadt!

Wie es im Viertel aussieht, haben wir alle selbst in der Hand! Nele Müller braucht dringend Unterstützung. Jede(r) ist herzlich eingeladen, sich über das Formular auf der Website www.buntundsauber.de zu melden oder Mitglied der Gruppe „Bunt und sauber“ bei Nebenan.de zu werden.

Versuch, die Messestadt ein bisschen schöner zu machen. Warum? „Viele jammern immer bloß, ich dachte mir, man könnte doch mal versuchen, was zu verändern.“ Also hat sie mit zwei weiteren Bewohnern die Initiative buntundsauer.de gegründet. Und tatsächlich: „Das hat hier und da eine kleine Verbesserung geschaffen, und das ist schon mal was.“

4. Magdalena-Schwarz-Straße: Wilder Wein statt blanker Beton



Die Erfolge von Nele Müllers Engagement sind rar gesät, aber es gibt sie! Sie hat beantragt, die kahle Pergola an der Magdalena-Schwarz-Straße zu begrünen. Nach zwei Anläufen ließ die Stadt Wein pflanzen. Einziger Wermutstropfen: Er sollte eigentlich ranken, aber das tut er nicht. Noch nicht, hofft Müller. „Ich habe versucht, ihn zu fixieren, sonst liegt er da am Boden rum und saugt sich nicht fest.“

5. Schwarz- Ecke Lagerlöf-Straße: Begeisterung für einen kleinen Jungen



Hier hat Nele Müller zusammen mit Green City ein Urban Gardening Beet anlegen können. „Im Frühjahr war es richtig schön, da haben die Lilien und Narzissen geblüht.“ Das Problem zwar auch hier: Zu wenig Achtsamkeit bei

Müllproblem als Dauerbrenner?

Vor zehn Jahren hat die Take Off! Ein Schwerpunkt-Heft zum Thema Müll veröffentlicht. Was damals beklagt wurde und was sich seitdem verbessert hat, hat Elisabeth Fahlbusch vom Arbeitskreis Ökologie für uns analysiert. Ihre Einschätzung lesen Sie im Internet auf www.takeoff-magazin.de

manchen Passanten. Ein provisorischer Zaun etwa, der die jungen Pflanzen schützen sollte, sei schnell eingerissen worden, erzählt Müller. Aber sie kann auch Positives berichten: „Oft kommt ein kleiner Junge vorbei, der das Beet ganz toll findet.“ Und inzwischen hat sich sogar ein Mann gemeldet, der sie bei der Pflege des Beetes unterstützen möchte.

6. Montessori- Ecke Kerschensteiner-Straße: Kampf dem Sperrmüll



Eine Zeit lang lag hier ein Riesen-Haufen Sperrmüll herum. Nele Müller hat sich mit dem Straßenunterhalt zusammengesetzt. „Die haben dann mit den umliegenden Hausverwaltungen gesprochen. Danach wurde ein Schild aufgestellt, mit dem Hinweis, dass es verboten ist, Sperrmüll einfach auf die Straße zu stellen. Seitdem ist es tatsächlich wesentlich besser geworden. Hoffentlich bleibt es so.“

Sabine Wagner

Nur Staub und Gras an einem zentralen Platz mitten im Viertel. Da muss doch mehr draus zu machen sein!

BITTE EINEN MESSESTÄDTER MEDITATIONSGARTEN!

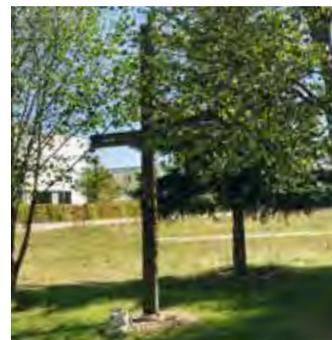
Fotos: R. Miesbach

Für den Platz südlich unter dem katholischen Kindergarten gibt es keinen Namen. Wir haben ihn „**Öde Senke**“ getauft und uns ein paar Gedanken gemacht, wie aus der seit Jahrzehnten bestehenden Brachfläche vielleicht etwas Besseres entstehen könnte.

Zuerst einmal der Sachverhalt nach Auskunft des erzbischöflichen Ordinariats: „Das Grundstück ist Teil eines Flächenerwerbs von der Landeshauptstadt im Jahr 2000 für die Errichtung des Kirchenzentrums Riem mit je einem Bauquartier für die evangelische und katholische Kirche“. Die Gesamtentwicklung ist allerdings ins Stocken geraten: „Zum einen gehört dieses Grundstück bis heute noch nicht final der Kirche“, zum anderen gebe es immer noch Klärungsbedarf zwischen den beiden Kirchen.

Wir finden: Die Landeshauptstadt München und die Kirchen sollten sich zumindest eine Übergangslösung überlegen. Die Senke könnte als Blumenwiese gestaltet und naturnah gemäht werden. Vielleicht könnte man ein paar Bänke zum Ausruhen und Verweilen installieren, oder gar einen Meditationsgarten anlegen.

Und dann, in ferner Zukunft könnte hier vielleicht ein ökumenisches Jugendzentrum entstehen. Am nahen Platz der Menschenrechte treffen sich regelmäßig zahlreiche Jugendlichen, die einen wetterfesten Ort dringend bräuchten. Auch eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen scheint denkbar: Caritas, Diakonie oder Sportvereine hätten vermutlich diverse Ideen, wie aus einer Öden Senke eine senkrechte Sache werden könnte.



Versteckt hinter Büschen am Rand der Senke: das Gründungskreuz der Kirchengemeinden.

Gerhard Endres



Stefan Blomberg
im Innenhof seines
Genossenschafts-
hauses in der
Messestadt West.

Foto: privat

MITEINANDER, NEBENEINANDER ODER GEGENEINANDER?

Mal ehrlich: Warum sind die meisten von uns in die Messestadt gezogen? Um hier zu wohnen! Weil überhaupt etwas gefunden wurde, etwas Größeres hermusste und es hier einigermaßen bezahlbar war. Aber, findet unser Autor: Dabei sollten wir es nicht belassen. Gemeinsam wohnen kann so viel mehr bedeuten – soviel mehr Schönes!

Aktuell leben 16.000 Menschen in der Messestadt. Der größte Vermieter ist die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG. Jede/r Vierte wohnt hier. Daneben gibt es eine Vielzahl von Eigentümergemeinschaften. Die Häuser im Süden zählen laut Münchner Mietspiegel zu den „guten Lagen“. Wer wissen will, wo der Markt gerade liegt, wird bei diversen Mietportalen fündig – Beispiel für 3-Zimmer, 73 Quadratmeter: 1.750 Euro warm. Preislich dazwischen liegen die vielen Genossen-

schaften, die sicheres und bezahlbares Wohnen ermöglichen.

Wunderbare Vielfalt

Im Viertel leben Menschen mit unterschiedlichsten wirtschaftlichen Hintergründen nahe beieinander. Läuft man wenige hundert Meter von Nord nach Süd, geht die Bandbreite sprichwörtlich vom ungelerten Arbeiter bis zur Ärztin. In München nicht selbstverständlich, nur möglich, weil das alte Flughafengelände in städtischem

Besitz war. Am deutlichsten sichtbar in Kindergärten und Schulen, aber auch im Straßenbild. Eine Vielfalt an Menschen. Wunderbar!

Immer mehr Konflikte?

Aber alles andere als frei von Konflikten. Die nehmen gefühlt zu. Und sie werden vermehrt festgemacht an der Frage „Wo wohnst du?“. Da wird GEWOFAG schon mal als Synonym für arm und vermüllt genutzt, Sozialwohnungen als Gefahr dargestellt. Bedenklich auch der Umstand, dass viele von uns so wenige Nachbarn aus den angrenzenden Wohnanlagen kennen. Manche Definition von „Nachbarschaft“ endet im eigenen Hof. Da werden fremde Kinder vom Hofspielplatz weggeschickt – gleichzeitig nehmen Jugendliche teils wenig Rücksicht auf die Nachtruhe. Offline und online fallen deutliche Worte – Beispiele für Aussagen auf Facebook seht ihr oben rechts.

Mut zur Wirklichkeit!

Wer Probleme wie Müll und Sachbeschädigung leugnet, der will existierende Schattenseiten nicht sehen. Wer leugnet, welche Chancen und Pluspunkte durch unsere Bewohnerstruktur erst möglich sind, will die vielen Vorteile nicht sehen oder ist bisher nicht informiert. In den GEWOFAG-Gebäuden gibt es vier Kinder- und Jugendeinrichtungen, mehrere Arztpraxen und 56 Wohnungen für Azubis. In Kürze kommen die Stadtteilbibliothek, ein Bildungslokal und ein Jugendtreff dazu. Sozial- und Bildungseinrichtungen wie das Quax oder die vielen KiTas und Kindergärten gibt es in der Qualität & Quantität nur, weil hier eben viele Menschen mit niedrigem Einkommen wohnen. Daran hängen städtische Gelder. Aber ALLE profitieren davon, ein Gewinn für die gesamte Messestadt.

Echte Gemeinschaft geht nur mit uns allen

Lösungen für ein besseres Miteinander? Nicht so einfach, wie hier mal einen Radweg bauen oder dort eine neue Busverbindung einrichten. Und das ist schon mühselig. Es gibt keine politische Verordnung und auch keinen Mietvertrag für

Messestadt wird leider immer schlimmer. Die nächsten hundertten Gewofag Wohnungen hier bei der Messestadt werden bald fertig gestellt.

1 Jahre Gefällt mir Antworten 1

Wenn gar nichts mehr geht zur Polizei oder Presse. Schon interessant dass es die Gewofag nicht interessiert was in ihrem Häusern passiert. Muss doch in deren Interesse sein ihr Image zu wahren. Aber in München ist das wahrscheinlich grad eh egal.

1 Jahre Gefällt mir Antworten

Auf Facebook gibts vor allem für die Zustände bei Objekten der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG viel Kritik.

Khanh von Hanoi das müllproblem(in und ausserhalb des gebäudes) scheint wohl nur bei den gewofag wohnanlagen zu geben, bei den wohngebäuden mit eigentumswohnungen sieht der müllraum blitzblank aus..

1 Jahre Gefällt mir Antworten 1

„echte Gemeinschaft“. Stattdessen sind wir gefragt. Was mir in meinem Engagement auffällt: Fünf Jahre bin ich in Elternbeiräten und erlebe, dass sich meistens dieselben Eltern finden – und die sind kein Querschnitt der Messestadt. Nicht anders in Vereinen, Bürgerinitiativen, Parteien oder weitgehend auch in der Take Off!-Redaktion und -Leserschaft. Wessen Schuld ist das? Aus meiner Sicht kann man von Schuld nicht sprechen, wir alle stehen in der Verantwortung. Sich gezielt zu engagieren, weitere persönlich zum Engagement aufzurufen, neue Herangehensweisen anzunehmen. Das ist eine Aufforderung an all diejenigen, die sich bisher nicht engagieren: Ändert das, bitte!

Mehr Straßenfeste! Mehr Miteinander!

Was verbindet noch? Wer sich kennt, sich besucht und gemeinsam feiert, hat einen besseren Einblick und Respekt für die Probleme und Herausforderungen des jeweils anderen. Wir sollten uns öfter einladen. Eine Möglichkeit, wo das passieren kann: Mehr Straßenfeste im Viertel, im Idealfall genau zwischen den Höfen. Für mehr Miteinander!

Stefan Blomberg

Der Autor lebt seit fünf Jahren mit Frau und zwei Töchtern in einer frei finanzierten Genossenschaftswohnung in der Messestadt. Er ist Co-Vorsitzender der SPD für Trudering, Riem und die Messestadt.

Am Rand des wilden
Gewerbegebiets
wächst der Mais.
Was hier künftig
wachsen soll,
darüber gibt es vor
allem Gerüchte.

Rappenweg

NEUES WOHNEN AUF DEM MÜLLBERG?

Fotos: G. Endres

Der Rappenweg – **ein besonderer Müll-Hotspot**, das zeigte sich unter anderem bei der jüngsten Ramadama („Räumen tun wir“)-Aktion des AK Ökologie. Dabei gibt es seit Jahrzehnten Diskussionen über die Neuentwicklung des Areals. Take Off! hat sich deshalb über den aktuellen Stand erkundigt.



Bauzäune am Rand des wilden Gewerbegebiets: Dreieckig und trostlos wie fast nirgends im Münchner Osten



Das Problem illegaler Müllablagerungen ist dem städtischen Baureferat durchaus bekannt. „Der Müll wird im Rahmen von Sonderreinigungsgängen beseitigt“, schreibt die Behörde auf Take Off!-Anfrage. Und weist darauf hin: „Wer Müll nicht vorschriftsmäßig entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit.“ Die Messestadt liegt außerhalb des Mittleren Rings, hier entsorgt die Stadt also nicht regelmäßig den öffentlich abgeladenen Müll.

Überhaupt ist die Müllproblematik nur ein kleiner Teil der Herausforderungen rund um den Rappenweg: Selbst Mitglieder des Bezirksausschusses erhalten nach eigener Aussage derzeit keine Auskünfte, etwa über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung des Areals. Gerüchteweise wird erzählt, dass die Grundstücke alle in privater Hand seien und zum Teil schon verkauft. Es sollen auch Gerichtsprozesse laufen und Verhandlungen über Tauschgeschäfte. Zudem gibt es die Vermutung, dass noch einige Altlasten auf den Grundstücken vorhanden sein sollen, vielleicht sogar bis in zehn Meter Tiefe. Diese Aufgaben hätten dann die zukünftigen Bauträger zu lösen.

Der Bezirksausschuss fordert, das Gewerbegebiet umzuwandeln in ein Areal für unterschiedliche Wohnformen, etwa genossenschaftliches Bauen,

Baugemeinschaften und München Modell. Auch Apartmenthäuser für Berufsanfänger sowie städtischer Werkswohnungsbau sind vorstellbar. Die SPD hat letztes Jahr angeregt, zusätzlich einen Gewerbehof mit einzuplanen, mit Reparatur-Café und einem Zentrum für Eigenleistung und Eigeninitiative.

Alle Fraktionen im Bezirksausschuss beantragten eine Anpassung des Flächennutzungsplans, um besseren Schallschutz zu ermöglichen.

Unabhängig von der städtebaulichen Zukunft des Areal gilt: Wer Verunreinigungen oder illegal abgeladenen Müll entdeckt, kann sie melden: Entweder per Telefon unter 089/233-96296 oder – möglichst mit Foto – über ein online-Formular auf:

www.machmuenchenbesser.de

Gerhard Endres

MEHR MARBURG WAGEN

Die Messestadt lobt sich gern selbst für das gute Miteinander der Menschen, die hier leben. Tatsächlich aber gibt es viele, die sich nicht am gesellschaftlichen Leben im Viertel beteiligen oder sich sogar ausgeschlossen fühlen. Hier setzen die **Quartiersentwickler der Organisation Startstark** an.

Viele unterschiedliche Welten hat David Wittekindt in der Messestadt ausgemacht. „Die Realitäten unterscheiden sich hier sehr“, sagt der Quartiersentwickler von Startstark, der seit einigen Wochen in der Messestadt tätig ist. Nur ein Beispiel: Während die einen in abgesicherten finanziellen Verhältnissen leben, müssen andere jeden Euro umdrehen und staatliche Hilfen beantragen. Derart große Unterschiede erschweren das Verständnis für- und den Austausch miteinander. Wittekindt sieht seine Aufgabe darin, die Menschen zusammenzubringen, eine Kultur der Begegnung zuschaffen – und zu schauen, was es für mehr Miteinander im Viertel braucht. „Wie geht es den Leuten im Viertel?“, das herauszufinden, ist der Kern der Umfrage „Gemeinsam stark in der Messestadt.“ Ein QR-Code mit dem Link dazu findet sich auf der gegenüberliegenden Seite.

Diskussion mit Politikern

Ein weiteres Projekt, das Wittekindt zurzeit unterstützt, nennt sich Gaps, zu Deutsch „Lücken“. Es ist ein Projekt der Stadt München, das vom Bereich Armut & Teilhabe bei Regsam durchgeführt wird. Es geht hier um Jugendliche und

junge Erwachsene. Ziel ist, diese Lücken zu schließen, das was fehlt, zu ergänzen. Gemeinsam mit vielen anderen Akteuren sammelt Startstark den Bedarf, den die jungen Menschen selber beschreiben. Anfang 2023 sollen dann die jungen Erwachsenen mit Verantwortlichen in der Politik und Verwaltung zu einem Regionalforum zusammenkommen – mit dem Ziel, einen echten Austausch zwischen allen Seiten zu ermöglichen. Quartiersentwickler Wittekindt stammt aus Marburg, einer lebendigen Stadt in Hessen mit 75.000 Einwohnern und vielen Studenten. Ein bisschen mehr von dieser Lebendigkeit könnte er sich auch in der Messestadt vorstellen – wenn das die Leute denn wünschen. Wichtig ist ihm, dass es keine Vorfestlegungen gibt. „Jede und jeder soll seinen Senf dazugeben. Dazu wollen wir animieren.“ Und wer sich jetzt animiert fühlt, das Leben in der Messestadt (noch) besser zu machen, kann sich online auf startstark.de informieren oder persönlich vorbeischaun: im Gate6 in der Heinrich-Böll-Straße 5.

Hans Häuser



Vom Gate6 aus bemüht sich das Team von Startstark um mehr Miteinander für die Messestadt.

JEDE MEINUNG ZÄHLT!

EGAL OB JUNG ODER ALT!
WIE IST DEIN LEBEN IN DER MESSESTADT?
WAS GEFÄLLT DIR GUT ODER WAS FEHLT DIR?



**SAG UNS DEINE MEINUNG UND GEWINNE
EINEN VON ZWANZIG 20€-GUTSCHEINEN
FÜR DIE RIEM ARCADEN!**



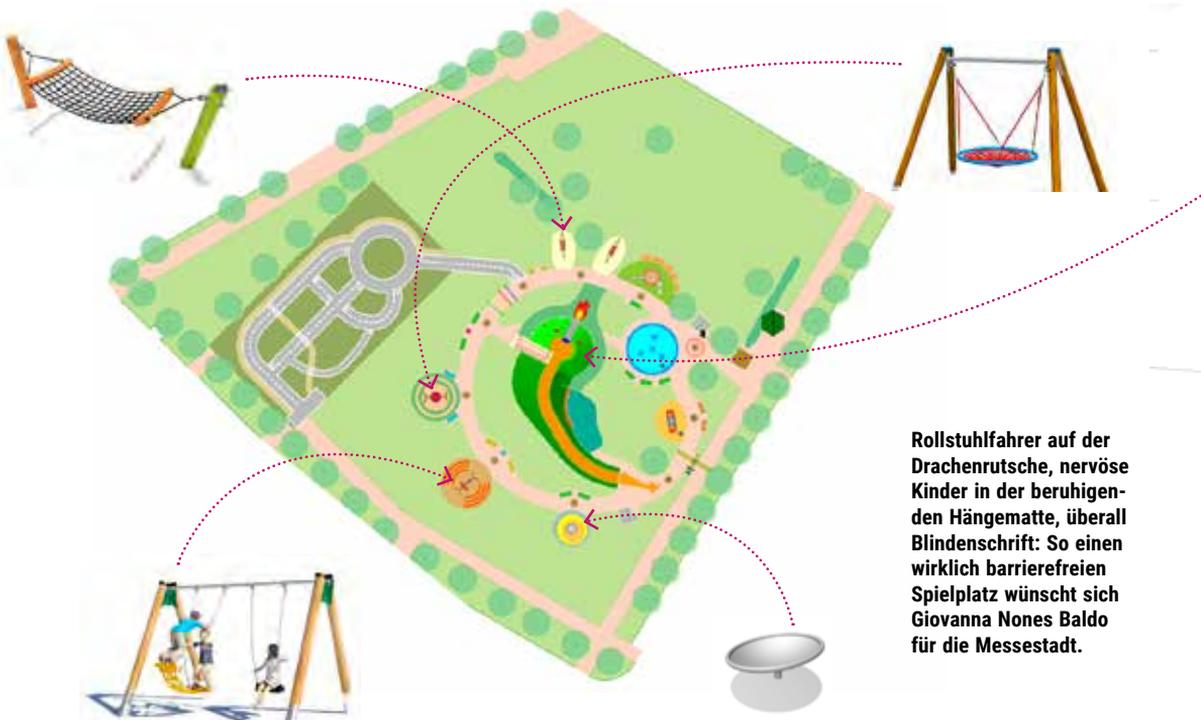
STARTSTARK 



GEMEINSAM STARK.
GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN.
FÜR DEINE MESSESTADT RIEM.

ITALIENISCHE INKLUSION FÜR MESSESTÄDTER KIDS

Die Messestadt ist bei Kindern und Eltern bekannt und beliebt für ihre abwechslungsreichen und modernen Spielplätze. Eine Anwohnerin ist davon aber alles andere als begeistert: **Sie vermisst einen wirklich inklusiven Spielplatz.** Und sie hat eine Idee, wo einer entstehen könnte.



Rollstuhlfahrer auf der Drachenslitsche, nervöse Kinder in der beruhigenden Hängematte, überall Blindenschrift: So einen wirklich barrierefreien Spielplatz wünscht sich Giovanna Nones Baldo für die Messestadt.

Wenn es um das Thema Inklusion geht, also die Teilhabe von Behinderten am ganz normalen Leben, wird Giovanna Nones Baldo sehr anstrengend. Das sagt die 59-jährige selbst von sich, denn sie kann sich dann ziemlich in Rage reden. Das Streben nach Inklusion wäre eigentlich unnötig, findet sie, wenn man nicht ständig zwischen Behinderten

und Nicht-Behinderten unterscheiden würde. Wenn man Dinge bauen würde, die ganz selbstverständlich von allen Menschen genutzt werden könnten.

Das, was Nones Baldo gerne in der Messestadt bauen würde, wäre ein Spielplatz, komplett barrierefrei. Nutzbar für sehende wie blinde Kinder, Kinder, die laufen oder im Rollstuhl fahren, für

Kinder mit Aufmerksamkeitsstörung genauso wie für Autisten. Bisher, sagt sie, gebe es das hier noch nicht.

Toskana als Vorbild für München?

1995 ist die Italienerin mit ihrem Mann nach München gezogen und hat lange Jahre ein italienisches Feinkostgeschäft in Schwabing geleitet. Vor elf Jahren hatte ihr Mann einen Unfall, ist seitdem querschnittsgelähmt. Eine für ihn geeignete Wohnung fand sich in der Messestadt – und ein neuer Arbeitsbereich für seine umtriebige Frau via Internet in Florenz. Von der Messestadt aus betreut sie die Social-

Media-Aktivitäten von Vorreiprendereiltreno („Auch ich möchte den Zug nehmen“) – einer Organisation, die dafür kämpft, dass Behinderte ganz normal und ohne Hürden am öffentlichen Leben teilnehmen können.

Und die will demnächst in Calenzano in der Toskana einen Spielplatz bauen, wie ihn sich Giovanna Nones Baldo auch für die Messestadt wünschen würde: Eine Rutsche in Form eines riesigen Drachen, auf den man auch mit dem Rollstuhl steigen kann. Alle Spielgeräte mit Beschreibungen in Blindenschrift. Ruhezonen mit Hängematten unter Birken und Weiden. Sitzgelegenheiten mit viel freiem Raum, damit sich Rollstuhlfahrer unkompliziert dazusetzen können. Der Boden komplett aus rutschfestem Gummi.

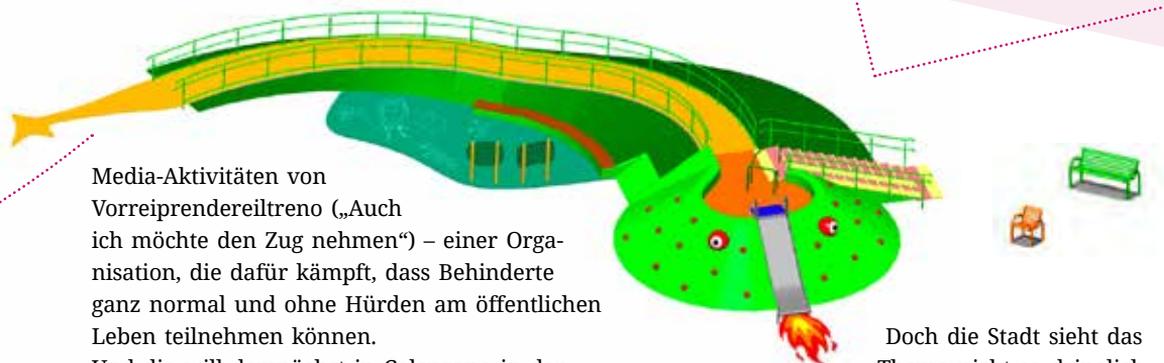
Barrierefreier Umbau des Tomatenspielplatzes?

Im Frühling soll der Bau beginnen. Ein Pilotprojekt. Nones Baldo hofft, dass auch andere Kommunen darauf aufmerksam werden. München zum Beispiel. In der Messestadt, findet sie, würde sich der Tomatenspielplatz hinter den Wagnis-Häusern an der Mutter-Teresa-Straße für einen Umbau eignen.



Foto: privat

Beim Thema Inklusion, sagt sie, kann sie sehr anstrengend werden: Messestädterin Giovanna Nones Baldo



Doch die Stadt sieht das Thema nicht so dringlich wie Nones Baldo: Da Behinderungen und Einschränkungen sehr unterschiedlich seien, könne es keine allgemeinen und einfachen Lösungen geben, die durch spezielle Spielgeräte oder gestalterische Maßnahmen herstellbar wären, schreibt das Baureferat auf Take Off!-Anfrage. Man wähle bereits seit vielen Jahren bewusst Spielgeräte aus, die für eine möglichst breite Nutzergruppe spannende Nutzungsmöglichkeiten beinhalten und in ihrer Stofflichkeit, sensorischen Ansprache, Haptik und Form attraktiv für alle Kinder seien. Und so könnte es noch ein wenig dauern, bis Nones Baldo sich ihren Traum erfüllen kann. „Ich würde gern das, was in Italien gut ist, nach Deutschland bringen“, sagt sie. Aber früher, als sie Delikatessen vertrieben hatte, ging das offenbar leichter als heute, da sie für wirklich inklusive Spielplätze kämpft.

Hans Häuser



Foto: R. Miesbach

Ein besonderer Ort
für ein persönliches
Gebet: die Marien-
kapelle in St. Florian

WARUM ICH BETE

Wer bittet, der empfängt, wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. So sagt Jesus (Lk 11,10). Unser Autor fragt: „Habe ich das schon erfahren? **Macht Beten also meine Welt besser?**“

Beten ist für mich mehr ein Sein als ein Tun. Ich stelle mir dabei vor, dass Jesus mich liebevoll anschaut, dass „sein Antlitz über mir leuchtet“, wie es oft in der Bibel heißt. Ich bin da vor Gott, ehrlich ohne Maske, so halt, wie ich bin. Ich werde still. Ich versuche zu hören. Manchmal schlage ich die Bibel auf. Und es geschieht dann immer wieder: Ein Wort spricht mich an, passt in meine Situation und gibt mir Kraft.

Wenn ich am Ende des Tages zurückschaue, auf das, was ich alles Gutes empfangen habe, entdecke ich Gottes Spuren. Ich danke dafür. Und wo ich daneben lag und auch Mist gebaut habe, lege ich es in Gottes Hände, damit er mich zum Guten führt.

Balsam für die Seele

Stilles Gebet hilft mir, einen Sinn zu erkennen, Frieden zu finden. Es ist Balsam für die Seele. Es verändert mich und meinen Blick, macht mich achtsamer auch gegenüber anderen Menschen. Es hilft mir, Prioritäten zu setzen. Es zeigt mir neue Lösungen. Im Gebet mit anderen Menschen, egal welcher Konfession, habe ich oft eine tiefe geschwisterliche Verbundenheit erlebt, die gemeinsam antreibt, Gutes zu tun. Wenn ich um etwas Konkretes gebetet habe, konnte ich gar nicht so selten einen Unterschied feststellen. Ich spreche in der Haltung: „Ich allein schaff es nicht aus meiner Kraft, ich brauch dich, Herr.“ Manchmal ging etwas auch später in Erfüllung oder anders oder sogar besser als erwartet. Somit glaube ich wirklich, dass die

vorgebrachte Bitte für andere, für die Menschen in Not, was bewirkt, ja damit die Welt etwas besser macht.

Gott ist kein Automat

Freilich, Gott ist kein Automat, in den ich was einwerfe, kurz warte und dann bekomme ich schon, was ich will. Er ist immer noch größer und anders. Doch ich glaube, er gibt das, was letztlich gut für uns ist.

Jesus hat uns gezeigt, dass Gott wie ein guter Vater ist. Wir dürfen mit ihm, zum Schöpfer der Welt, das Vaterunser beten. Da ist für mich alles Wesentliche drin. Ich bitte, dass sich seine Güte zeige, dass sein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens komme. Ich bitte, dass er für mich und uns sorgt und gibt, was wir für den Tag brauchen, dass er uns vergibt und – das ist jetzt ganz wichtig: wir anderen vergeben können.

Wie Jesus beten, bedeutet voll Vertrauen in der Kraft des Heiligen Geistes zu beten: für mich, für uns, für die Welt. Gott liebt uns und seine Schöpfung und freut sich, wenn sich alle gut entwickeln. Wenn wir mit Jesus beten, klopfen wir an das Vaterherz Gottes. Und dann werden wir erfahren: ...wer anklopft, dem wird geöffnet. Immer wieder und immer wieder.

Dominik Arnold



Der Autor ist Pfarrvikar in der Gemeinde Sankt Florian.

ÖKUMENISCHER ADVENTSMARKT IN DER MESSESTADT

Der Sommer ist gerade vorbei und wir denken schon an Weihnachten. Nach der Corona-Pause findet endlich wieder der ökumenische Adventsmarkt der Kirchengemeinden St. Florian und der Sophienkirche statt.

Von 13.00 bis 17.00 Uhr können Sie am Samstag, den 19. November, im Pfarrsaal von St. Florian über den Hobbykünstlermarkt schlendern – vorbei an Puppenbekleidung, fantasievollen Seidenmalereien, hausgemachten Fruchtaufstrichen, Gestricktem, Gesticcktem und Vielem mehr. Adventskränze, die auch nach ihren Wünschen vor Ort gestaltet werden, können erworben werden. Die Pfadfinder bauen wieder eine riesige Bücherei auf, wo neue und gebrauchte Bücher fast jeglichen Genres gegen Spende den Besitzer wechseln. Bei Kaffee, Kinderpunsch und einem großen Kuchenbuffet bietet sich die Gelegenheit zu verweilen, zu schmökern und gute Gespräche zu führen.

Aussteller für den Hobbykünstlermarkt nehmen bitte unter Tel.: 089/46 26 99 10 oder per Mail an gisela.steidl@web.de Kontakt auf.

Abschied Vikarin Hartmann

Liebe Gemeindemitglieder der Sophienkirche,

im Dezember 2019 stand ich das erste Mal in der Messestadt, am Lagerfeuer bei der Waldweihnacht mit Kind im Tragetuch und habe die schöne Atmosphäre dort genossen. Im Sommer 2020 stand ich dann das erste Mal am Lesepult zu meiner ersten Predigt im Bäckchen und Talar – und ich kann Ihnen sagen: Ich war ganz schön aufgeregt! Aber Sie haben es mir leicht gemacht. Ich wurde so freundlich und offen aufgenommen, dass ich mich auf jeden Gottesdienst mit Ihnen neu gefreut habe. Sie haben es mir leicht gemacht, Corona aber nicht. Leider war fast das ganze erste Jahr meines Vikariats durch Corona lahmgelegt. Besonders schade fand ich, dass ich dadurch nur so wenige kennenlernen konnte. „Ich bin mit Corona gekommen“, so habe ich mich die erste Zeit immer vorgestellt, wenn ich gefragt wurde, seit wann ich schon da sei. Es war ein Vikariat im Konjunktiv. Es wäre, würde, hätte dies und jenes sein können. Dies und jenes war geplant, dann wieder abgesagt. Vieles wurde anders, später, manches nie.

Einiges in meinem Vikariat blieb nur im Konjunktiv – das Wichtige aber war im Indikativ: nämlich die herzlichen Begegnungen und der offene Austausch mit euch

und Ihnen. Die waren und sind mir immer noch sehr wertvoll. Besondere Höhepunkte im Vikariat waren die wunderbare Osternacht, spannender Konfi-Unterricht mit zwei wunderbaren Konfi-Gruppen, die Kontakte zwischen Tür und Angel, eindruckliche Gespräche, ehrliche Fragen, gemeinsame Friedensgebete und manches Andere. Viele Menschen hier sind mir wirklich sehr ans Herz gewachsen. Und gerade jetzt, wo ich das Gefühl habe, so richtig in der Messestadt und in der Gemeinde anzukommen, muss ich wieder weiterziehen. Das fällt mir nicht leicht. Gleichzeitig freue ich mich auch. So bleiben mir zum Ende noch zwei Dinge zu sagen: Einmal: Ihnen als Gemeinde Gottes Segen in seiner ganzen Fülle zu wünschen, dass Ihre Gemeinde mit den vielen wundervollen Menschen darin weiterwächst und aufblüht. Und dann, ein großes Dankeschön auszusprechen: Danke an all die Menschen, die mir so freundlich begegnet sind! Danke für eure Unterstützung! Danke für alle konstruktive Kritik! Danke an meine Mentorin Ulrike Feher! Danke für alles gemeinsame Mitwirken und Feiern des Gottesreichs!

Alles Gute und Gottes Segen!
Ihre und Eure Lydia Hartmann

Antrag bitte senden an:
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Str. 8, 3.OG | 81829 München
oder per E-Mail: buergerforum@messestadt.info

Bürgerforum^{e.V.}
Messestadt



AUFNAHMEANTRAG

Ich möchte Mitglied im Bürgerforum Messestadt e.V. werden. Die Vereinssatzung* erkenne ich an.

.....
Name / Vorname / Juristische Person

.....
Geburtsdatum

.....
Straße / Hausnummer

.....
E-Mail

.....
PLZ / Ort

.....
Telefon

Ich wähle diese Form der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 30€, höherer Beitrag/Spende willkommen)

- Ordentliches Mitglied Mitglied als juristische Person Fördermitglied
- Ich erteile dem Verein eine Einzugsberechtigung für mein Konto:
Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir um eine Einzugsermächtigung
IBAN: BIC:
- Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag bis zum 01.06. eines jeden Jahres (gemäß Satzung) bei der
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg auf folgendes Konto:
Bürgerforum Messestadt e.V., IBAN: DE44 7025 0150 0010 5903 96, BIC: BYLADEM1KMS
- Ich möchte Tätigkeiten und Aufgaben des Vereins unterstützen und bitte um Nachricht bei Bedarf
(Verteilung TakeOff, Mithilfe bei Veranstaltungen).
- Ich willige ein, dass der Verein Bilder von mir bei vereinsbezogenen Veranstaltungen oder Publikationen auf der
Website des Vereins oder projektbezogenen Websites, oder sonstigen Vereinspublikationen, veröffentlicht und an
die Presse zum Zwecke der Veröffentlichung ohne spezielle Einwilligung weitergibt.

Ich stimme bis auf Widerruf zu, dass meine Person betreffende Daten vom Verein gespeichert werden.

.....
Datum

.....
Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers oder der gesetzlichen Vertretung.
Bei juristischen Personen muss die Zeichnungsbefugnis vorliegen

Der Vorstand des Vereins sichert zu, dass

1. personenbezogene Unterlagen auf Papier in einem verschlossenen Safe und in einem verschlossenen Zimmer aufbewahrt werden,
2. elektronisch gespeicherte Daten nur von Personen oder Dienstleistern verarbeitet und benutzt werden, die eine DSGVO-konforme Datenschutzerklärung mit entsprechenden Weisungen unterzeichnet haben,
3. die Daten auf Verlangen gelöscht werden.

* Die Vereinssatzung finden Sie unter: <https://www.kulturzentrummessestadt.de/files/uploads/satzungbuergerforum30Dez10.pdf>



(Wird vom Verein ausgefüllt:)

VERANSTALTUNGEN OKTOBER 2022



Samstag 1.10. | 14:00 Uhr |

Interkulturelle Veranstaltung des Quat Fata e.V./ Powerfrauen e.V.

Eintritt: frei

Der Verein Quat Fata / Powerfrauen e.V. sucht nach Wegen, die Stellung von Frauen mit migrantischem Hintergrund in ihren interkulturellen Communities zu stärken. Zugleich gibt er den Frauen mit den „Tanzfesten“ ein Gesicht. Mittels Folklore, Musik und Tanz präsentieren sich vor allem Frauen mit ihrer Herkunftskultur in der deutschen Gesellschaft. Das dritte Fest dieser Art seit 2018 fand im September im Kopfbau statt, wie schon zuvor in Zusammenarbeit mit der Kultur-Etage.



Freitag 7.10. | 20:00 Uhr |

Matching Ties Duo – Anglo-keltisch-amerikanische Folkmusik

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Matching Ties ist ein Pool von Folkmusikern, in dem alle Mitglieder dieselben Krawatten („matching ties“) tragen. In verschiedenen Besetzungen vom Duo bis zum Sextett haben sie seit ihrer Gründung 1986 über 3000 Konzerte in Europa und den USA gegeben. Mit Paul Stowe und Trevor Morriss tritt in der Kultur-Etage die Matching-Ties-Urzelle auf. Im Gepäck: traditionelle irische, englische und schottische Folkmusik, gespielt mit einem modernen Touch. Dabei wechseln sich rasante „tunes“ (Tanzmelodien) mit flotten Songs und gefühlvollen Balladen ab.



Samstag 8.10. | 20:00 Uhr |

KLANGRÄUME – Eberhard Adamzig and friends sind zurück!

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

„Eberhard Adamzig verzaubert“, schreibt die Kritik. In der weltmusikalischen Mischung seines Ensembles klingt Afrika und Latin - mal feurig, mal wehmütig, mal stürmisch - an. Fesselnde Rhythmen reißen mit. Geheimnisvolle Geräusche treffen auf Stille. Flirrende Klangflächen und präzise instrumentierte Kompositionen laden zu aufregenden Klangerlebnissen ein. Neben Piano und Tuba faszinieren Xylophone, das Vibrieren der „Ocean-drums“ und die Vielstimmigkeit von Congas, Tumbas und Tamborims. Ein Konzert der magischen Momente, das in einmaligen Klangwelten entführt.



Sonntag 9.10. | 20:00 Uhr |

Stefan Noelle – Liedermacher mit neuer CD „Wie es mich zieht“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Stefan Noelle (Gitarre, Gesang), Max Braun (Bassklarinette/Altflöte), Adrian Reiter (E-Gitarre), Wilbert Pepper (Kontrabass). Als Schlagzeuger war Stefan Noelle in der Kultur-Etage zu hören, als Sänger eigener Songs und Gitarrist jedoch erst einmal. Jetzt ist er zurück mit seiner neuen CD „Wie es mich zieht“. Darauf erweist er sich als Liedermacher alter Schule. Mit Augenzwinkern und Charme gelingt es ihm, große Fragen mit Alltäglichem zu verbinden. Die CD strahlt Reichtum aus: Noelle konnte für sie (mitunter) renommierte Wegbegleiter*innen aus seiner langen musikalischen Karriere gewinnen. Live, in Quartettbesetzung fokussiert er diesen Reichtum noch einmal neu. Max Braun sorgt an Bassklarinette und Altflöte für samtige Noten, Adrian Reiter setzt seine trockene Country-Gitarre dagegen und Wilbert Pepper legt am Kontrabass ein virtuos grooven-des Fundament darunter. Sollte sich jemand an Reinhard Mey erinnert fühlen, so ist das nicht beabsichtigt, aber auch nicht ehrenrührig. – Alte Schule eben.

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN OKTOBER 2022



Ausstellung | 10.-28.10. |

Eliane Ango - Bilder und Zeichnungen voll Kraft und Unmittelbarkeit

Eintritt frei

Eliane Ango hat ihre Wurzeln in Deutschland, Frankreich und Togo. Als Künstlerin ist sie vielseitig und zielstrebig. Sie sucht nicht nach Effekt oder billiger Aufdringlichkeit. Sie malt und zeichnet unmittelbar und ausdrucksstark, wenig Farbe, eher schwarz weiße, sehr kraftvolle, sehr konkrete Kunst. Geöffnet: montags bis freitags von 9:00 - 12:00 und 18:00 - 21:00 Uhr, dienstags und donnerstags auch 16:00 - 18:00 Uhr, sowie zu den Veranstaltungen.



Freitag 14.10. | 20:00 Uhr |

Jasmin Bayer Trio – Von Jazz bis James Bond

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Jasmin Bayer (Gesang), Davide Roberts (Klavier), Markus Wagner (Kontrabass) „Jasmin Bayer ist eine Entdeckung. Ihre Jazz Konzerte zeigen eine erfahrene Sängerin, eine makellose warme Intonation, eine charismatische Bühnenpräsenz.“, so rühmte der jüngst verstorbene Jazz-Impresario und -Aficionado Matthias Winkelmann die Sängerin. Ihr Programm „Von Jazz bis James Bond“ umfasst gleichermaßen eigene Lieder, Songs aus dem „Great American Songbook“ und nicht zuletzt Bayers Interpretationen von James-Bond-Klassikern. All das präsentiert sie neuerdings im sehr persönlichen Trio-Format und immer mit einem Hauch von Welt und Glamour.



Sonntag 16.10. | 19:00 Uhr |

ImpRossibile – Rückkehr des spielwütigen Improvisationstheaters

Eintritt 14 €, ermäßigt 10 €

Mit ImpRossibile ist die improvisationserfahrene und spielwütige Unterabteilung des Theaters tgsM zurück. Für alle, die es noch nicht wissen: Impro-Theater verhält sich zu „normalem“ Theater wie Jazz zu klassischer Musik. Es wird ein Thema vorgegeben und die Akteur*innen auf der Bühne improvisieren darüber. Nur, dass beim Impro-Theater die Themen vom Publikum bestimmt werden. So wird jeder Auftritt zur Uraufführung und jede Szene ist ein Unikat. Hier ist nichts unmöglich, aber garantiert alles ImpRossibile. – Dass alles ein großer Spaß ist, muss nicht extra erwähnt werden, oder?



Montag 17.10. | 20:00 Uhr |

Achim Sonntag mit „Literatur auf Hut“

Eintritt: „auf Hut“

Clown und Kindertheatermacher Achim Sonntag wirft noch einmal seinen Hut in den Ring, damit seine Zuhörer ihn füllen. Während Corona vieles lahmlegte, schrieb Sonntag eine Reihe von Texten für ein „erwachsenes“ Publikum. Jetzt trägt er sie wie ein Straßenkünstler ohne Gage, aber „auf Hut“ in der Etage vor. Das heißt, er bekommt das, was das Publikum bereit ist, ihm zu geben. Die Texte sind sehr unterschiedlich in Form und Inhalt, doch stets steckt witzig und anarchistisch der Clown in ihnen. So erzählt er das Märchen vom „Froschkönig“ tatsächlich aus der Froschperspektive und dazu in Reimen. Andere Geschichten sind absurd und inspiriert von der Deutsch-Heimbesuchung seiner 9-jährigen Tochter während des Lockdowns. Und sollte der Clown doch mal – Clowns tun das gelegentlich – melancholisch und nachdenklich werden, so strahlt am Ende doch immer Hoffnung am Horizont.

VERANSTALTUNGEN OKTOBER 2022



Mittwoch 19.10. | 10:00 Uhr |

Peter Pan

Eintritt 5 €

Eine Storyperformance für Kinder ab 6 Jahren. Frei nach James M. Barrie von Gabi Altenbach und Ines Honsel. Eines Nachts taucht Peter Pan, der Junge der niemals erwachsen wird, im Zimmer der Geschwister Wendy, John und Michael auf und nimmt die Kinder mit ins Nimmerland – das Land der Phantasie. Dort erleben sie jede Menge Abenteuer. Sie kämpfen gegen Käpt'n Hook, dem schlimmsten Piratenkapitän aller Zeit. Erfahren, dass Elfen ganz schön fies sein können und finden heraus, warum ein Krokodil tickt. Aber werden die Kinder auch wieder nach Hause zurückkehren? Peter Pan: Eine wilde, lustige, gefährliche und abenteuerliche Reise ins Nimmerland und wieder zurück!



Freitag 21.10. | 20:00 Uhr |

Peter Cudek Trio – Jazz und Melodie in ausgezeichneter Besetzung

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Peter Cudek (Kontrabass und Kompositionen), Andrea Hermenau (Klavier und Gesang), Tim Collins (Vibraphon und Gesang). Beim Trio des slowakischen Jazz-Kontrabassisten Peter Cudek geht es um die Melodie. Cudek, sonst ein gefragter Begleiter, stellt in diesem Konzert ausschließlich Kompositionen aus eigener Feder vor. In ihnen macht er seine slawischen Wurzeln hörbar. Mit ihm auf der Bühne: die preisgekrönte Pianistin und Sängerin Andrea Hermenau und der gefeierte amerikanische Weltklasse Vibraphonist Tim Collins (der ebenfalls singt). – Ein Fest für die Ohren.



Samstag 22.10. | 20:00 Uhr |

Merak Trio – Musik für Vibraphon, Marimba, Percussion und Klavier

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Cristina Lehaci (Vibraphon und Marimba), Boris Knezevic (Klavier und Komposition), Moritz Knapp (Percussion und Marimba). Das Trio Merak versprüht den musikalischen Esprit des Balkans. Dabei gelingt es der Rumänin Cristina Lehaci an Marimba und Vibraphon und dem kroatischen Pianisten Boris Knezevic, das musikalische Temperament ihrer Heimat auf ihre Instrumente zu übertragen. Der Deutsche Moritz Knapp folgt deren mitreißender Begeisterung mit einer Vielfalt von Perkussionsinstrumenten. – „Merak“ steht in Sprachen des Balkans für Sehnsucht, Freude und Genuss. Mit der Erkundung unterschiedlicher musikalischer Sprachen lädt das Trio zu Hörabenteuern ein.



Sonntag 23.10. | 11:00 Uhr |

Konzertmatinee der Kammerphilharmonie des Akademischen Gesangvereins

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Maximilian Leinekugel (musikalische Leitung), Nicoletta Ferrari (Violine), Francesco Tropea (Klavier). Die Kammerphilharmonie des Akademischen Gesangvereins (AGV) besteht seit 2018. Auf dem Programm stehen selten gespielte und junge Werke der frühen Romantik. Felix Mendelssohn Bartholdy war gerade mal 14 Jahre alt, als er sein Konzert für Violine und Klavier schrieb. Carl Maria von Weber komponierte seine stürmische 1. Symphonie mit 21. Das Orchester aus engagierten Laienmusiker*innen und Musikstudierenden freut sich, diese spannenden Werke auf die Bühne zu bringen.

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN OKTOBER / NOVEMBER



Dienstag 25.10. | 10:00 Uhr |

Im Glück

Eintritt: 5 €

Ein clowneskes Solo der compagnie nik mit Dominik Burki, frei nach dem Märchen Hans im Glück. 7 Jahre lang stand er als der „sensationelle und großartig komische Hans Göttmann“ auf allen Bühnen der Welt. Doch eines Tages sagt Hans Göttmann: „Sieben Jahre sind eindeutig genug. Ich gehe jetzt heim zur Mami!“ Er lässt alles stehen und liegen, nimmt nur die Kasse mit den Einnahmen aus 1.678 Vorstellungen mit und macht sich vergnügt auf den Weg. „Im Glück“ stellt die Frage: Was brauchen wir wirklich? Was brauchen wir für ein glückliches Leben? Machen die Berge von mehr oder weniger nützlichen Dingen, die wir produzieren, kaufen und wegschmeißen, uns glücklich? Ist weniger nicht tatsächlich mehr?



Freitag 28.10. | 20:00 Uhr |

Ricardo Volkert und Friends – Songs of Love & Peace

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Wieso Songs of Love and Peace? „Weil sie aktuell sind, wie lange nicht, und weil es Liebe und Frieden immer braucht“, sagt Gitarrist und Sänger Ricardo Volkert... „Wir singen diese Lieder aus Überzeugung, Begeisterung und der Freude daran, zusammen zu singen und uns mit Gitarren zu begleiten“. Zu hören sind Songs von Bob Dylan, Leonard Cohen, Pete Seeger, Simon & Garfunkel, Cat Stevens, Crosby Stills Nash & Young, gespielt von Menschen, die sich an die Zeit erinnern, als diese Lieder neu waren: aus Berlin die Singer-Songwriterin Elke Brüsch und Dirk Trageser (Gesang, Percussion) von den bekannten 17 Hippies und aus München Uli Maier, Gitarrist und Frontmann des Trios Magic Buzz.



Ausstellung | 7.-18.11. |

„Unbekanntes München“ – Ausstellung der Fotowerkstatt der Kultur-Etage

Eintritt: frei

Die Fotowerkstatt in der Kultur-Etage ist ein Zusammenschluss von eigenwilligen und ambitionierten Amateurfotografinnen und -fotografen. Für die neue Schau haben sie sich in einer knapp zweijährigen Projektarbeit an ungewöhnliche Orte begeben. Auf Großbaustellen und Friedhöfen, in Kiesgruben und zwischen zugewucherten Bahngleisen haben sie ein überraschendes und unbekanntes München entdeckt, das sie einer interessierten Öffentlichkeit gern zeigen wollen. Geöffnet: montags bis freitags von 9:00 - 12:00 und 18:00 - 21:00 Uhr, dienstags u. donnerstags auch 16:00 - 18:00 Uhr, sowie zu den Veranstaltungen.



Freitag 11.11. | 20:00 Uhr |

Philipp und Myunga Wiede spielen Musik für Violoncello und Klavier von Johannes Brahms, Clara und Robert Schumann

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Ein gestandener Solist, eine gestandene Solistin. Er kommt aus dem Schwäbischen und spielt Solocello bei den Münchner Symphonikern. Sie wurde in Südkorea geboren und ist pianistisch zwischen Musiktheater und Konzert unterwegs und in der Pasinger Fabrik gar als Dirigentin. In der Kultur-Etage spielen Philipp und Myunga Wiede ein kammermusikalisches Programm mit Werken von Johannes Brahms, Clara und Robert Schumann.

Mittelbau Riem Arcaden, Seiteneingang, 3.OG | kultur@messestadt.info | Tel. (089) 99 88 68 93-0

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2022



Samstag 12.11. | 17:30 ... 21:30

ReStart Festival - Nacht der Stadtteilkulturzentren: Schwarzlichttheater Magic Light 17:30 Uhr + 18:30 Uhr + 19:30 Uhr + 20:30 Uhr + 21:30 Uhr / Eintritt: frei

Der Saal ist dunkel, die Bühne scheinbar auch. In Wahrheit ist sie ausgeleuchtet mit so genanntem Schwarzlicht. In dessen Schein schälen sich seltsame Gestalten und Formen aus dem Dunkel. Wie von Geisterhand beginnen Gegenstände zu schweben. In einer Reihe von Varieté-Nummern werden kleine Geschichten erzählt und Naturgesetze scheinen außer Kraft gesetzt. Ein mitreißender Soundtrack macht die Show vollends zum Erlebnis, ja, zu einem wahrhaft phantastischen Abend!



Sonntag 13.11. | 17:00 Uhr |

Premiere! Fanny und Felix: die musikalischen Mendelssohn-Geschwister

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Wer kennt sie: Fanny Hensel, Pianistin und Komponistin von mehr als 460 Werken? Und wer kennt Felix Mendelssohn Bartholdy? Die Messestädterin Cornelia Bernoulli nimmt das 175. Todesjahr der Geschwister Fanny und Felix zum Anlass, die hochbegabte Frau aus dem Schatten ihres jüngeren Bruders zu holen. Sie rückt das Leben und die Klavierkompositionen der Fanny Hensel in den Vordergrund. Zusammen mit dem Schauspieler Klaus Haderer liest sie aus Originalbriefen, welche sich die eng miteinander verbundenen Geschwister zu ihren Geburtstagen schrieben. Den musikalischen Part übernimmt die Pianistin Brigitte Helbig mit Kompositionen von Fanny und Felix.



Donnerstag 17.11. | 10:00 Uhr |

Altenbach und Honsel in: Mein Leben als Ameise

Eintritt 5 €

Gabi Altenbach und Ines Honsel moven und grooven für Kinder ab 8 die Geschichte von Max Butziwackel! - Eines Morgens stellt Max zu seinem Entsetzen fest, dass er eine Ameise ist! So lernt er eine vollkommen neue Welt kennen. Obwohl er aussieht wie eine Ameise, ist sein Denken ganz menschlich. Er wird zum Anführer der Ameisenarmee, um gegen feindliche Ameisen zu kämpfen – und verliert alles! So macht er sich auf den Heimweg. Einsam und klein, wie er ist, braucht er Hilfe. Die bekommt er von so faszinierenden Wesen wie Wasserläufern, Hummeln und Honigbienen. Am Ende weiß Max nicht, ob er alles nur geträumt hat. Doch ihm bleibt der Respekt vor den vielen kleinen Wesen, die durch die Welt surren, brummen, schweben, hüpfen...



Freitag 18.11. | 20:00 Uhr |

The Swinging G's – Swingen bis zum Schweißausbruch

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Die Swinging G's gibt es schon lange. Sie wurden als Schüler-Bigband in „G“rafing gegründet. Inzwischen proben sie in München und aus dem Schüleralter sind sie auch heraus. Ihre bisherigen Konzerte in der Kultur-Etage fanden im Sommer statt. Doch auch für diesen November-Termin darf man mit Schweißausbrüchen rechnen. Unter der Leitung der temperamentvollen Anja Bernhard arbeitet sich die Band durch ein Repertoire aus Swing, Latin, Funk, Rock und Pop. Eine Band zum Liebhaben - immer unverschämt swingend und unverschämt gut. – Und wenn es in den Beinen gar zu sehr zuckt, darf man zur Musik auch tanzen.

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2022



Samstag 19.11. | 20:00 Uhr |

Zweckinger – Live und „Komisch“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

„Unser neuestes Album heißt „Komisch“, und so wie wir das sehen, ist es das auch. Oder mia san komisch, könnte auch sein“. – So hat die Band Zweckinger ihr neuestes Album im Sommer angekündigt. Jetzt präsentieren sie es in der Kultur-Etage. Die drei Videos zum Album auf der Website www.zweckinger.de zeigen, wohin die Reise geht: Mal vertrackte von Folk inspirierte Arrangements, mal ziemlich geradeaus, immer rockend und immer mit mitunter hinterfotzigen bairischen Texten. – Dass Zweckinger-Konzerte etwas Besonderes sind, weil ihr Publikum sie liebt, ist an dieser Stelle schon öfter geschrieben worden.



Sonntag 20.11. | 19:00 Uhr |

Das Ladon Ensemble präsentiert „Tagträume“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Raphaëlle Zaneboni, Tillmann Ens, Jörg-Oliver Werner, Ekaterina Volkmer und Alice Guinet. „Tagträume“ – genau dazu, zum Träumen am helllichten Tag, lädt das Ladon Ensemble das Publikum ein. Raphaëlle Zaneboni hat bekannte Melodien aus Symphonien, Concerti und Opern für ein Flötenquintett arrangiert. Die Musikerinnen und Musiker entführen die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine Welt der Fantasie. Dort ist Musik von Mozart und Vivaldi, von Ravel und Bach und vielen anderen zu hören.



Ausstellung | 21.11.-2.12. |

Loretta Gaukel zeigt „Frauenbilder“

Eintritt: frei

Die Malerin Loretta Gaukel ist Autodidaktin, doch hat sie eine Ausbildung zur Kalligraphin. In ihren Bildern greift sie auf kalligraphische Techniken oder Mittel der Collage zurück. Ihre Bilder zeigen Frauen als Madonnen oder Ballerinen, als Nixen oder als Allegorien für Frühling und Sommer, manchmal als Phantasiewesen am Rande zur Androgynität. Zugleich lässt sie sich von der Vielfalt und Schönheit der Natur inspirieren, doch nicht um sie nachzuahmen, wie sie betont. Vielmehr sagt die Künstlerin: „Ich liebe die Freiheit durch die Phantasie“. Geöffnet: montags bis freitags von 9:00 - 12:00 und 18:00 - 21:00 Uhr, dienstags und donnerstags auch 16:00 - 18:00 Uhr, sowie zu den Veranstaltungen



Freitag 25.11. | 20:00 Uhr |

Die Isarschiffer – „Oberwasser“ und Meer (mehr!)

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Doro und Rainer Berauer sind zwei virtuose Musikanten mit Herz und dazu gewitzte Kabarettisten. Mit allen Wassern gewaschen, wie sie es sind (sie „können“ Bierzelt genauso wie Kleinkunsthöhle), verbinden sie bayerische Volkssänger-Tradition mit zeitgemäßer Comedy. In der Kultur-Etage spielen sie ein buntes Programm aus älteren und neuen Nummern und singen Lieder aus der neuen CD „Oberwasser“.

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER/DEZEMBER

VERANSTALTUNGSPROGRAMM KULTUR-ETAGE MESSESTADT OKTOBER BIS DEZEMBER 2022



Samstag 26.11. | 20:00 Uhr |

Betty & Miss Jones – Vier Frauen zwischen Groove und Folk

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Betty & Miss Jones sind kein Duo, sondern ein Quartett. Es singt Worksongs wie „Black Betty“ oder auch Swing-Klassiker wie „Have you met Miss Jones“, deshalb der Name. Nach einer Zeit ohne Auftritte sind die Vier endlich mit Unerhörtem zu hören: Popsongs, Folk- und Jazzklassiker, alles in mehrstimmigem Satzgesang zu handgemachter Begleitung auf akustischen Instrumenten. Witz und Charme gibt es obendrauf. Mit dabei ist eine „alte Bekannte“: Die Sängerin Natalie „Nelly“ Elwood, sonst eher im Jazzkontext zu Hause beweist an diesem Abend, dass sie (wie an dieser Stelle immer wieder behauptet) tatsächlich auch Soul oder Folk gleichermaßen überzeugend singen kann.



Sonntag 27.11. | 10:00-17:00

Der Klassiker ist zurück: Adventlicher Hobbykünstler-Markt

Eintritt frei

Hier ist er wieder: der vorweihnachtliche Klassiker in der Kultur-Etage, der Adventliche Hobbykünstlermarkt. Wer für seine Lieben ein besonderes und obendrein handgemachtes Geschenk sucht, kann hier einen ganzen Sonntag lang fündig werden, inmitten stilvoller Töpferware, edlen Schmuckstücken, eleganten Accessoires für die Wintergarderobe und vielen weiteren hübschen wie nützlichen Präsenten für den Gabentisch.



Sa 3.+ So 4.12. | 16:00 Uhr |

Theater-Ensemble tgsM präsentiert Dornröschen

Eintritt: Kinder 5 €, Erwachsene 10 €

Märchenstück nach den Brüdern Grimm von Georg A. Weth für Kinder von 5 bis 10 J. Zur Geburt ihrer Tochter hat das Königspaar auch zwölf weise Frauen eingeladen. 12, weil es im Palast nur 12 goldene Teller und Bestecke gibt. Vor der 12. erscheint nun die zornige 13. Frau und belegt das Mädchen mit einem Fluch: An seinem 15. Geburtstag soll es sich an einer Spindel stechen und sterben. Die 12. Frau mildert den Fluch, so dass das Mädchen an ihrem 15. Geburtstag in einen 100-jährigen Schlaf fällt und dann von einem mutigen Prinzen erlöst wird. Autor Georg A. Weth hat das Märchen behutsam ins Heute transportiert und zugleich den romantischen Zauber erhalten. Mit Witz und Charme bringt das Ensemble die alte Geschichte auf der Bühne zum Leben.



Ausstellung | 5.-23.12. |

STADTraum – STADTanz - Bilder von Wolfram P. Kastner zur (un)Wirtlichkeit unserer Städte

Eintritt frei

Alexander Mitscherlich geht 1965 in seinem Buch „Die Unwirtlichkeit unserer Städte“ mit der Zersiedelung der Städte ins Gericht. Er spricht darüber, dass bei der Stadtplanung dem Geld der Vorzug gegeben wird gegenüber dem Wohlergehen der Menschen. Angeregt davon hat der Wolfram P. Kastner eine Reihe von Bildern geschaffen. Kastner ist ein engagierter, politischer Künstler. Für die Ausstellung hat er sich Mitscherlichs Untertitel „Eine Anstiftung zum Unfrieden“ zu eigen gemacht. Zugleich hat er im Titel der Ausstellung die Worte „Traum“ und „Tanz“ untergebracht... Als Anregung, Einladung, Utopie? - Der Weg in die Ausstellung könnte sich lohnen. Geöffnet: montags bis freitags von 9:00 - 12:00 und 18:00 - 21:00 Uhr, dienstags und donnerstags auch 16:00 - 18:00 Uhr, sowie zu den Veranstaltungen

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2022



Samstag 10.12. | 20:00 Uhr |

Mike's Music Train swingt nicht nur, aber auch zur Weihnachtszeit

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Dass Mike Omlors Bigband so "big" ist, dass sie in der Etage ein Stück Bühne anbauen musste, um allen Musiker*innen Platz zu bieten, wurde schon erzählt. Auch, dass es die Band so lange gibt, dass darin inzwischen drei Generationen Musiker*innen mitspielen. Dass sie es verstehen mit Funk und Soul, Latin und Classic Rock mächtig zu swingen, ist auch nicht neu. Dass alles live gespielt und gesungen wird, und dass Weihnachten in dem Programm auch seinen Platz findet, sei am Ende nur nebenbei erwähnt.



Freitag 16.12. | 20:00 Uhr |

Schorsch Hampel – Bluespoet aus München, doppelt authentisch

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Bald 70 Jahre alt, gut erholt und seit mehr als 50 Jahren auf der Bühne: So präsentiert Schorsch Hampel sich und seine Songs. Die stehen in der Tradition des amerikanischen Blues, gesungen werden sie in bairischer Mundart. Damit ist der Abend doppelt authentisch - und etwas lauter: Schorsch spielt elektrisch und wird dabei von Uli Kümpfel am E-Bass tatkräftig unterstützt. - Neu sind bairische Adaptionen von Schorsch's musikalischen Helden wie Springsteen, Dylan, den Stones. Obendrauf gibt es gelesene Ausschnitte aus dem Hörbuch „Neuhausen Blues“ (Episoden eines Buben, der im kleinbürgerlichen Milieu dieses Münchner Stadtteils aufwächst und kaum was anderes im Kopf hat als Musik).



Samstag 17.12. | 20:00 Uhr |

Lukas Tower Band – Die ganz große Mischung

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Welche Münchner Band kann von sich behaupten 16 Jahre nach ihrer Gründung zur besten Newcomer-Band des Jahres 2000 gekürt zu werden? Welche Münchner Band schafft es seit Jahren in Fanzines und auf Fansites für Prog (= progressive) Rock gefeiert zu werden, aber sonst unter dem Radar der medialen Aufmerksamkeit zu fliegen? Welche Münchner Band verbindet so – buchstäblich - gekonnt Folk, Rock, Jazz mit einer Prise Psychedelia? Welche Münchner Band heißt nach dem Kirchturm, in dem ihr Probenraum war? Die Antwort lautet in allen Fällen: die Lukas Tower Band. Und 2022 gibt es sie noch immer: die Band mit den Stücken, die so verschlungen und lang sind wie ihre Geschichte, völlig unmodisch und aus der Zeit gefallen und großartig musikalisch, dass es eine Freude ist. – So kurz vor Weihnachten ist das fast ein Geschenk.



Bürgerforum Messestadt e.V.

Mittelbau Riem Arcaden, östl. Eingang, 3.OG
kultur@messestadt.info www.kultur-etage.de
Erika-Cremer-Str. 8 81829 München
Tel.: 089 99 88 68 93-0

Geöffnet (außerhalb der Ferien): Mo-Fr 9 - 12
und 18 - 21 Uhr, Di + Do auch 16 - 18 Uhr und
zu den Kursen und Veranstaltungen.

Bürozeiten: mo, mi, fr 10 - 12 Uhr;
di und do 16 - 18 Uhr.

Barrierefrei zugänglich



▶ REGELMÄSSIG

Gilt nur bedingt in den Ferien und an Feiertagen. Sportvereine: mehr Infos siehe Internet. Coronabedingt kann es zu Abweichungen kommen.

Montag

- Mo-Fr **Plate One Training** ASZ
 Mo-Fr **Tischtennis** ASZ
 Mo-Fr **Digitalsprechstd.** ASZ
 Mo-Fr **Dt. Rentenversicherg. Beratg.** ASZ
 08:45 **Alphabetisierg. Erw. Kurs 1** NT Flugh.-Riem-S.
 09:00 **Bambini-Club** NT Oslos.
 09:00 10./24.10., 07./21.11., 05./19.12. **Fußpflege** ASZ
 09:00 **Frühstückscafé** Fameri
 09:30 **Familiencafé** SOS Mittbacher S.
 09:30 **Babytreff** SOS A.-Lindgren-S.
 09:30 **Kleinkindergruppe o. Eltern** SOS A.-Lindgren-S.
 09:30 **Pilates Frauen** NT H.-Böll-S.
 09:30 **Migrationsberatg. Erw.** NT Galeriah.
 09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 10:00 **Sport Frauen** MF/ Park b. gutem Wetter, Kultur-Etage b. schlechtem Wetter
 10:00 **Pilates Erw. + Kind** Ballett in Riem
 10:30 **Alphabetisierg. Erw. Kurs 2** NT Flugh.-Riem-S.
 11:00 **Migrationsberatg.** Caritas/ St. Florian
 12:00 **Mittagstisch** ASZ
 13:30 **Gitarre, Sopranblockflöte** NT Oslos.
 14:00 **Karten-, Brettspiele** ASZ
 14:30 10x ab 10.10. **Feldenkrais** MVHS/ ASZ
 15:00 **Lernwerkst.** Bildungslokal
 15:00 **Büchertauschregal** NT H.-Böll-S.
 15:00 **Ukrain. Eltern-Kind-Gruppe** Fameri

- 15:30 **Treff** NT H.-Böll-S.
 15:30 **Spiele Lieder Reime aus aller Welt Kind., Eltern** NT Oslos.
 16:00 **Kindertraing.** Leon Gym/ Gate 6
 16:30 **Ballett GK II ab 9 J.** Ballett in Riem
 17:00 **K1/ Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
 17:00 **Formularservice** NT Oslos.
 17:00 **ab Nov. 16:45 Judo Anfäng. 6-14 J.** Arcadia
 17:40 **Kinderballett III 6-7 J.** Ballett in Riem
 17:45 Mo-Do 5.10.-17.11. **Integrationskurs Modul 3** Münchn. Bildungswerk/ Kultur-Etage
 18:00 ab Nov. 17:45 **Judo Fortgeschr. ab Gelbgurt** Arcadia
 18:30 **K1/ Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
 19:00 **Ballett Anfänger Erw.** Ballett in Riem
 19:00 **Tanzen Erw.** NT Oslos.
 19:15 24.10./21.11./19.12. **Türk. Frauencafé** Donna Mobile/ ASZ
 19:30 **Chor Ensemble Selma, Ruth + Caroline** NT H.-Böll-S.
 19:30 nicht 12.12. **Chorprobe** Wagnis
 20:10 **Pilates Erw.** Ballett in Riem
 20:30 **Meditation** St. Florian

Dienstag

- 09:00 **Acryl-Malen** Kultur-Etage
 09:00 **Di/Mi/Fr 8.11.-21.12. Deutsch** A1.2 MVHS/ Kultur-Etage
 09:00 **Frühstückscafé** Fameri
 09:00 **Piccolino** Fameri
 09:30 **Frauensache** SOS Mittbacher S.
 09:30 **Leben in Deutschld. Frauen** SOS A.-Lindgren-S.
 09:30 **Bleib fit mach mit** ASZ
 09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 09:45 4./18.10., 15./29.11., 13.12. **Porträt Figur Mensch** ASZ
 10:00 **Babytreff** SOS Mittbacher S.
 10:00 **Kreativcafé Eltern** SOS A.-Lindgren-S.

- 10:00 **Ukrain. Sprachcafé** SOS A.-Lindgren-S.
 10:00 4. Di/Mon. 25.10./22.11. **Patientenberatg.** Gesundheitslad. / NT H.-Böll-S.
 10:00 2. Di/Mon. **Patientenberatg.** Gesundheitslad. / SOS Mittbacher S.
 14:00 **Open Space Lernwelt** Startstark/ Gate 6
 14:00 **Nachhilfe Jugendl.** NT H.-Böll-S.
 14:00 **Soz.-päd. Lernhilfe** NT H.-Böll-S.
 14:00 **Tausch-Schrank** NT Galeriah.
 14:00 **Karten-, Brettspiele** ASZ
 15:00 **Büchertauschregal** NT H.-Böll-S.
 15:30 **Kinderbibliothek** NT Oslos.
 16:00 **Deutsch 4-7 J.** SOS A.-Lindgren-S.
 16:00 **Ausleihe Lastenrad** NT H.-Böll-S.
 16:00 **Ballett** Wagnis
 16:10 **Kindergartenballett 4-6 J.** Ballett in Riem
 17:00 **Kinderballett 5-6 J.** Ballett in Riem
 17:00 2.+4. Di/Mon. **Bewegg. f. Menschen m. MS** ASZ
 17:00 **Capoeira 5-13 J.** Capoeira Union/ Kultur-Etage
 17:30 **Fußball B-Jugend** Maccabi
 18:00 **Ballett Oberstufe ab 14 J.** Ballett in Riem
 18:00 **Floorball Damen** FC Stern/ Halle A.-Lindgren-S. 13
 18:00 **Capoeira Jugendl., Erw.** Capoeira Union/ Kultur-Etage
 18:30 im Advent 06:00 **Gebet o. Gottesdienst** St. Florian
 19:00 **Selbsthilfegruppe AA** ASZ
 19:00 **Beratg., Aufenthaltsmögl. f. Jugendl.** Streetwork/ Bus Pl. d. Menschenrechte
 19:45 **Feldenkrais** Wagnis
 20:30 **Kirchenchor** St. Florian
 20:30 **Floorball Herren** I FC Stern/ Halle A.-Lindgren-S. 13

Mittwoch

- 09:00 **Latino Dance Erw.**
Ballett in Riem
- 09:00 **Bambini-Club** NT Oslos.
- 09:00 **Frühstückscafé** Fameri
- 09:30 **Klangspiel** SOS Mittbacher S.
- 09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
- 09:45 12./26.10., 16./30.11., 14.12.
Aquarell ASZ
- 09:45 5./19.10., 09./23.11., 7./21.12.
Zeichnen ASZ
- 10:00 **Flohkiste, Mutter-Kind-Gruppe**
SOS A.-Lindgren-S.
- 10:00 **Ukrain. Café, auf Ukr. / Russ.**
SOS A.-Lindgren-S.
- 10:00 **Faszien in Bewegg. Erw.**
Ballett in Riem
- 10:00 **Med. Chi Gong Erw.**
Ballett in Riem
- 12:00 **Mittagstisch** ASZ
- 12:15 **Lunch Flow, Bewegg. f. mehr
Energie Erw.** Ballett in Riem
- 13:00 **Beratg., Hilfe f. Jugendl.,
junge Erw.** Streetwork/ Oslos.
- 14:00 **Café** ASZ
- 14:30 **Familiencafé** SOS A.-Lindgren-S.
- 15:00 **Zeit zusammen**
SOS Mittbacher S.
- 15:30 **Kindertraing.**
Leon Gym/ Gate 6
- 15:30 **Kindergartenballett 4-6 J.**
Ballett in Riem
- 16:00 **Jugendcafé** AWO/ Gate 6
- 16:00 **Malen Kind. Gruppe 1**
NT H.-Böll-S.
- 16:00 **Formularservice** NT H.-Böll-S.
- 16:00 **Psychol. Begleitg., Coaching**
Fameri
- 16:30 **Kindertraing.** Leon Gym/ Gate 6
- 16:30 **Ballett Mittelstufe 10-12 J.**
Ballett in Riem
- 17:00 **Judo Anfäng. 6-14 J.**
Arcadia
- 17:15 **Malen Kind. Gruppe 2**
NT H.-Böll-S.
- 17:30 **K1/ Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
- 17:30 **Kinderballett II Schulkind.
ab 6 J.** Ballett in Riem
- 17:30 **Jugendcafé** NT H.-Böll-S.

- 18:00 **Judo Fortgeschr. ab Gelbgurt**
Arcadia
- 18:30 **K1/ Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
- 18:45 **Jazztanz + Erw.** Ballett in Riem
- 19:00 **Fußball 1. + 2. Herrenmann-
schaft** Maccabi
- 19:15 **Judo Erw.** Arcadia
- 19:50 **Jazztanz Anfäng. Erw.**
Ballett in Riem
- 20:00 **Floorball Herren II** FC Stern/
Halle A.-Lindgren-S. 13

Donnerstag

- 09:00 2./3./4. Do/Mon. **Nähcafé**
NT Galeriah.
- 09:00 Do/Mon. **Elterntalk** NT Galeriah.
- 09:00 **Piccolino** Fameri
- 09:30 **Kleinkindergruppe o. Eltern**
SOS A.-Lindgren-S.
- 09:30 **Leben in Deutschd. Frauen**
SOS A.-Lindgren-S.
- 10:00 1x/Mon. **Wohlfühlcafé** SOS
Mittbacher S.
- 10:00 **Steep** SOS Beratungszentr./SOS
Mittbacher S.
- 10:30 **Lernwerkst.** Bildungslokal
- 11:00 **Mama lernt Deutsch**
Fameri
- 12:00 **Gottesdienst** St. Florian
- 12:00 **Mittagstisch** ASZ
- 13:00 **Pilates Erw.** Ballett in Riem
- 14:00 **Open Space Lernwelt** Startstark/
Gate 6
- 14:00 **Soz.-päd. Lernhilfe** NT H.-Böll-S.
- 14:00 **Ausleihe Lastenrad** NT H.-Böll-S.
- 15:00 **Büchertauschregal** NT H.-Böll-S.
- 15:15 **Kindergartenballett 4-6 J.**
Ballett in Riem
- 15:30 **Café International** SOS
Mittbacher S.
- 15:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
- 16:00 **Russ.-sprachige Gruppe** SOS
A.-Lindgren-S.
- 16:00 **Café, Kochen** Fameri
- 16:10 **Jazztanz Kids I** Ballett in Riem
- 16:45 **Ballett** Wagnis
- 17:00 **Ballett Grundkurs ab 8 J.**
Ballett in Riem

- 17:10 **Teenie Jazz II** Ballett in Riem
- 17:30 **Jugendcafé** NT H.-Böll-S.
- 17:30 **Fußball B-Jugend** Maccabi
- 18:10 **Teenie Jazz III** Ballett in Riem
- 18:30 **Fun-Fußball 6-9 J. + 10-14 J.**
TV Riem-Dornach/
Halle L.-Wirth-S.
- 19:00 **Pilates Erw.** Ballett in Riem
- Abend 2./4./5. Do/Mon. **Elternbeirat/
-stammtisch L.-Wirth-Grund
schule** NT Oslos.
- Abend 7x ab 22.10. **Alpha-Glaubens
kurs** St. Florian
- 20:00 **Floorball Herren I** FC Stern/
Halle A.-Lindgren-S. 13
- 20:10 **Zeitgenössischer Tanz Erw.**
Ballett in Riem

Freitag

- 07:30 **Pilates Erw.** Ballett in Riem
- 08:30 **Spazieren im Park**
SOS A.-Lindgren-S.
- 08:45 **Alphabetisierg. Erw. Kurs 2**
NT Flugh.-Riem-S.
- 09:00 **Deutsch Frauen**
SOS Mittbacher S.
- 09:00 **Migrationsberatg.** Caritas/
St. Florian
- 09:00 1. Fr/Mon. **Mitbring-Frühstück
Frauen** NT Oslos.
- 09:00 **Türk. Frauengruppe**
Messestadt West NT Galeriah.
- 09:00 **Frühstückscafé** Fameri
- 09:30 **Kleine Füße große Schritte,
Eltern-Kind-Gruppe**
SOS A.-Lindgren-S.
- 09:30 **Sprachcafé Frauen**
SOS A.-Lindgren-S.
- 09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
- 10:00 **Kleine Schritte von Anfang an**
SOS Mittbacher S.
- 10:00 **Tanz. Spaß + Gesundheit Erw.**
Ballett in Riem
- 10:00 10x ab 14.10. **Gedächtnisraing.**
ASZ
- 10:00 **Engl. Konversation** ASZ
- 10:30 **Alphabetisierg. Erw. Kurs 1**
NT Flugh.-Riem-S.

- 14:30 **Biohof Butz** H.-Böll-S. 69–71
 15:15 **Förderklasse Ballett Mittelstufe**
 Ballett in Riem
 15:45 **Formularservice** NT Oslos.
 16:00 **Kinder + Junioren** Leon Gym/
 Gate 6
 16:00 **Familien-Gruppe** NT H.-Böll-S.
 16:30 **Förderklasse Ballett ab 14 J.**
 Ballett in Riem
 17:00 **Mädchentraining** Leon Gym/
 Gate 6
 17:45 **Choreografie f. Förderklasse**
Ballett Ballett in Riem
 18:00 **Ind. Tanz Mädch.** NT Oslos.
 18:15 **Peruan. Tanzgruppe**
 NT Galeriah.s.
 18:30 **K1/ Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
 18:30 außer 1. Fr./Mon. **Kreativer**
Frauentreff NT Flugh.-Riem-S.
 18:30 **Capoeira Jugendl., Erw.**
 Capoeira Union/
 Halle Leibengers. 16
 19:00 **Tanzfitness m. La Kossa**
 Ballett in Riem
 19:00 **Floorball Damen** FC Stern/ Halle
 A.-Lindgren-S. 3
 19:30 1. Fr./Mon. **Lesg. Aus einem**
Buch NT Flugh.-Riem-S.
 20:00 **Boxen** Leon Gym/ Gate 6
 20:30 **Floorball Herren II** FC Stern/
 Halle A.-Lindgren-S. 3

Samstag

- 09:00 **Riemer Parkrun** Park ab Stock-
 holms.
 10:00 **Werkstatt** Wagnis
 10:00 **Bibliothek** Wagnis
 10:30 **Ind. Tanz Mädch.** NT Oslos.
 14:00 1. Sa./Mon. **Jugendcafé**
 NT H.-Böll-S.
 14:00 letzt. Sa./Mon. **Nigerian. Netz**
werktreffen NT H.-Böll-S.
 15:30 **Freies Training Kind.** Leon Gym/
 Gate 6
 Nachm. 1x/Mon. **Malkurs f. Kind.**
 NT Flugh.-Riem-S.
 16:30 **Freies Training** Leon Gym/
 Gate 6

- 16:45 letzt. Sa./Mon. **Beichtgelegenht.**
 St. Florian
 17:15 letzt. Sa./Mon. **Rosenkranz**
 St. Florian
 18:00 **Freies Training** Leon Gym/ Gate 6
 18:00 2.+4. Sa./Mon. **Vorabendmesse**
o. Wortgottesdienst m.
Kommunionausteilg. St. Florian

Sonntag

- 09:00 **Marinera Tanzworkshop**
 NT Flugh.-Riem-S.
 10:00 **Gottesdienst** Sophiengde.
 10:00 **Arab. lesen lernen Mädch.,**
Frauen NT Galeriah.s.
 11:00 **Pfarrgottesdienst** St. Florian
 12:00 **Arab. lesen lernen Jungen,**
Männer NT Galeriah.s.
 13:30 4. So./Mon. **Tanzen Erw.**
 NT Oslos.
 15:00 2.+4. So./Mon. **Selbsthilfegruppe**
Depression, Ängste, Süchte
 NT Flugh.-Riem-S.
 15:00 **Kaffee, Kuchen f. Frauen, Kind.**
 NT H.-Böll-S.

▶ SONSTIGE TERMINE

Oktober

- 1.+2. **Beauty Forum** Messe
 02. 10:00 **Familiengottesdienst**
Erntedankfest Sophiengde.
 02. 10:30 **Erntedankgottesdienst**
 St. Florian
 02. 15:00 **Voraussichtl. Platzfest**
 Bürgerforum/ Pl.-d. Menschen
 rechte
 03. 10:00 **Evtl.: Flohmarkt**
 Sophiengde.
 04. 11:50 **Landpartie zur Maierei**
Oberpframmern ASZ/ ab S-Bf.
 Truderg,

04. 16:00 + 8.11./6.12. **Tablet Art**
 Quax
 04.-06. **Expo real** Messe
 05. 20:00 **Öffentl. Generalprobe**
„munich blue Notes“ Sophiengde.
 06. 16:00 **Girls Club: „Tie dye“**
deine eigene Batik Quax
 07. 15:00 + 2.12. **Naturwerkst. Kind.**
 Grünwerkst.
 07. 18:30 + 21.10/28.10. **Töpfern**
Erw. Grünwerkst.
 08. 09:00 + 12.11./3.12. **Ausbildung**
Yogalehrer*innen Wagnis
 08. 16:00 **Tier- + Naturfotografie**
 Grünwerkst./Park
 08. 17:30 **Bundesliga Floorball**
Damen FC Stern/ Halle
 A.-Lindgren-S. 3
 09. 10:00 **Tauferinnerungsgottes-**
dienst m. Taufe Sophiengde.
 09. 17:00 +13.11/4.12. **Ausbildung**
Yogalehrer*innen Wagnis
 11. 10:00 **Frühstück vegetarisch**
 ASZ
 12.–15. **Kongress Dt. Gesellsch. f.**
Gynäkologie + Geburtshilfe
 Messe
 13. 14:00 **Praxisratgeber „Wenn die**
Rente knapp wird.“ ASZ
 14. 08:15 **Rundwanderg. zur Ilka-**
höhe + zum Deixlfurther See
 ASZ/ Hbf. S-Bahn Bahnsteigmitte
 14. 15:00 + 11.11./9.12. **Kinder-**
kunstwerkst. Grünwerkst.
 15. 10:00 +12.11./10.12. **Acryl-Mal-**
kurs Kultur-Etage
 15. 13:00 +26.11./17.12. **Skateboard-**
kurs Kind. / Jugendl. 6–15 J.
 Quax o. Skate-Parcours
 15. 15:00 + 12.11./17.12.
Reparaturcafé Grünwerkst.
 16. 11:00 **Umweltgottesdienst**
 Sophiengde.
 16. 12:00 **Umwelttag** Gemeindezentr.
 16. 18:00 **Gemeinsam tanzen**
 Sophiengde.
 18. 14:30 **SeMes: Erntedankfest**
 Gemeindezentr.
 19. 14:15 + 7.12. **Giftmobil**
 AWM/ Edinburghpl.
 20. 14:30 + 17.11. **Singkreis** ASZ

20. 19:00 + 17.11./15.12. **Bezirk-**
ausschuss Truderinger
Kulturzentr.
21. 15:00 **Spielewerkst.** Grünwerkst.
21. 17:00 **1. Treffen f. d. Krippen-**
spiel Sophiengde.
- 21.-23. **Familien- + Gemeindefest**
ende St. Florian/ Burg Schwa-
neck, Pullach
22. 10:00 **Ramadama** AK Ökologie/
ab Quax
22. 14:00 **Bundesliga Floorball**
Damen FC Stern/ Halle
A.-Lindgren-S. 3
22. 17:30 **Bundesliga Floorball**
Herren FC Stern/ Halle
A.-Lindgren-S. 3
- 24.-30. **Bauma** Messe
25. 14:30 **Herbstfest m. Ostpark Duo**
ASZ
25. 16:00 +22.11./13.12. **Minecraft**
Quax
26. 16:00 **Wie kommt das eBook auf**
den Reader? Stadtbibliothek/
H.-Böll-S. Ecke W.-Brandt-Allee
26. 17:00 **Ein Ausweis für alle(s)**
Stadtbibliothek/ H.-Böll-S. Ecke
W.-Brandt-Allee

ABKÜRZUNGEN:

ASZ = Alten- und Servicezentrum

fameri = Familienzentrum

Lsg. = Lesung

MF = Muslimisches Forum

NT = Nachbarschaftstreff

Fehlt Ihr Termin?

Schicken Sie bitte die Daten

01-03/23 bis 15.11.22

an: redaktion@takeoff-magazin.de

26. 18:00 **Führg. Nachhalt. Bauen +**
Leben in Wohnbaugenossen
schaftenBauzentr./ W.-Brandt-
Allee 30
28. 15:00 + 25.11. **Koch-, Backstudio**
f. Kind. Quax
28. 19:30 + 25.11./16.12. **Lesenacht**
Kind. Grünwerkst.
30. 10:00 **Reformationsfest Gottes-**
dienst Sophiengde.

November

04. 10:00 **Reisevortrag Südafrikas**
Wildcoast ASZ
08. 10:00 **Frühstück** ASZ
10. 16:00 **Girls Club: Freundschafts-**
bänder knüpfen Quax
11. 17:00 **Ökumen. St.-Martinsfeier**
Gemeindezentr.
13. 10:00 **Familiengottesdienst zu**
St. Martin Sophiengde.
15. 14:30 **SeMes: Besinnl. Nach-**
mittag Gemeindezentr.
- 15.-18. **Electronica** Messe
16. 08:00 **Ausflug in den Zoo**
Jugendl. Quax
16. 09:00 **Kinderbibeltag**
Sophiengde.
18. 15:00 **Spielewerkst.** Grünwerkst.
19. 14:00 **Dartturnier** Quax
20. 10:00 **Ewigkeitssonntagsgottes**
dienst Sophiengde.
22. 09:00 **Führung Kempten**
ASZ/ ab Hbf Infotafel
- 22.+ 23. **BIM World** Messe
24. 14:00 **Hab' ich jetzt die Kaffee**
maschine ausgemacht? ASZ

25. 18:00 **Schnaps-Werkst.**
Grünwerkst.
26. 17:30 **Bundesliga Floorball**
Damen FC Stern/ Halle
A.-Lindgren-S. 3
- 28.-30. **Fitness Connected** Messe
- 28.-30. **ISPO** Messe
- 30.11.-4.12. **Food + life** Messe
- 30.11.-4.12. **Heim + Handwerk** Messe

Dezember

01. 14:30 **Gesundheit, Krankheit,**
Kassen + Geld Gesundheitslad./
ASZ
02. 14:00 **Weihnachtsmarkt Schloss**
Blutenbg. ASZ/ ab Pasinger Bf.
Ausgg. A.-Exter-S.
02. 16:00 **Speakers Corner Jugendl.**
Quax
03. 14:00 **Bundesliga Floorball**
Damen FC Stern/ Halle
A.-Lindgren-S. 3
03. 17:30 **Bundesliga Floorball**
Herren FC Stern/ Halle
A.-Lindgren-S. 3
06. 10:00 **Nikolausfrühstück** ASZ
08. 14:00 **Rechtsberatg.** ASZ
08. 16:00 **Girls Club: (Fröbel)Sterne**
basteln Quax
15. 14:30 **Advents-Singkreis** ASZ
20. 14:30 **SeMes: Adventsfeier**
Gemeindezentr.
22. 14:30 **Weihnachtscafé** ASZ
24. **Heiligabend Gottesdienste**
Gemeindezentr.
- 25.,26. **1., 2. Weihnachtsfeiertag**
Gemeindezentr.

UNSERE
MESSESTADT

Alle Termine topaktuell und mit bequemer Suchfunktion gibts im Internet:

www.unsere-messestadt.de

Notfälle

Polizei / Notruf	110
Feuerwehr	112
Feuerwache 10.....	235 30 10
Polizeiinspektion 25, Trudering Riem	451 87-0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern.....	018 05-19 12 12
Giftnotruf	192 40
Frauen-Notruf	76 37 37
Opfertelefon (bundesweit, anonym, kostenlos)	116 006

Lokales

Alten- und Service-Zentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 96-0
Bauzentrum München, Konrad-Zuse-Platz 8	54 63 66-0
Beratung für Schwangere, Sozialdienst kath. Frauen, Werner-Eckert-Str. 11	94 38 01 42 0
Beratungsstelle für Ausländer/innen (BRK), Goethestr. 53 Ludwigsvorstadt	532 89 89
Bezirksausschuss 15	
Trudering-Riem, Geschäftsstelle	233-614 84
Bezirkssozialarbeit (Sozialbürgerhaus BTR) - Infothek	233-968 08
BildungsLokal Riem, Willy-Brandt-Allee 18	2032 79 602
Bildungswerkstatt e.V., Astrid-Lindgren-Str. 16	94 46 68 71
Bürgerforum, Kultur-Etage, Take Off, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0
Caritas - Migrationsberatung, Pfarrbüro St. Florian, Pl. d. Menschenrechte 2	43 73 78 86
Caritas - Soziale Beratung, Tisch Messestadt, Balanstr. 28	45 87 40 53
Caritas - Stromspar-Check, Mobile Werkstatt, Lüdersstr. 10	67 82 02 70
Center Management Riem-Arcaden, Willy-Brandt-Patz 5	93 00 60
Easy Contact family AEH, Condrobs e. V., Berg-am-Laim-Str. 131	95 47 45-37
Familienzentrum, Helsinkistr. 10, und Mittagsbetreuung an Grundschulen	40 90 60 74
Grünanlagenaufsicht	233-276 56
Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen, Konrad-Zuse-Platz 11/ 1. Stock	35 70 43-0
Logopädie Messestadt Riem, Julia Johna, Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 6	45 22 60 88
Logopädie Praxis, Renate Fischer, Flughafen-Riem-Str. 34	44 38 38 38
Migrationsberatung der Caritas, Pfarrbüro St. Florian, Pl. d. Menschenrechte 2	43 73 78 86
MRG (Maßnahmeträger München-Riem GmbH)	945 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff GaleriaTreff, Lehrer-Wirth-Str. 19	23 17 16-79 80
Nachbarschaftstreff Heinrich trifft Böll, Heinrich-Böll-Str. 69	23 17 16-79 70
Nachbarschaftstreff Oslostr. 10	41 23 82 62

Nachbarschaftswerk Wagnis e.V. Heinrich-Böll-Str. 69 info@nachbarschaftswerk-wagnis.org	
Paar- u. Familientherapie, Einzelberatung, Dipl.-Psych. Michaela Fischer	94 40 37 99
Projekt Messestadt Riem Startstark gGmbH + Condrobs Kopenhagenstr. 11	32 63 02 99-0
Rentenberatg. Gerhard Endres ehrenamtl.	
Berater Dt. Rentenversicherg.	0171-496 99 71
SOS-Kinder-und-Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgren-Str. 65	24 41 03 63
SOS-Kinder-und-Familientreff Widmannstr., Riemer Str. 367, Riem	18 94 05 50
SOS Beratungs- und Familienzentrum, St.-Michael-Str. 7, Berg am Laim	436 90 80
SOS Familienzentrum Riem Mittbacher Str. 15	94 38 14 820
SOS Beratungszentrum Riem Mittbacher Str. 15	94 38 14 8-0
Stadtjugendamt München, Kontaktstelle Frühe Förderung, Oslostraße 10	0162-255 64 10
Streetwork, Stadtjugendamt München, NT Oslostr.10, 0171 - 973 82 59 / 0152 - 09 35 81 01	
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF e.V., Ambulante Erziehungshilfen (AEH), Lehrer-Wirth-Str. 14	45 43 95 600
Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V., Schulsozialarbeit	233-47405
Weißer Ring e. V., Leitung Außenstelle	
Marion Rosin	0151 55 16 46 64
Wohnen im Viertel, Astrid-Lindgren-Str. 58, Ambulante Pflege, Bewohnercafé	54 84 87 65

SCHULEN+KINDERGÄRTEN

Berufsschule für Finanz- und Immobilienwirtschaft, Astrid-Lindgren-Str. 1	233-418 50
Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe, Astrid-Lindgren-Str. 1	233-417 50
Christophorus Schule zur emotional-sozialen Förderung, Leibengerstr. 16	99 14 88-0
Christophorus Tagesstätten, Heilpädagogische Tagesstätten, Leibengerstr. 16	99 14 88-0

Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 00
Grundschule Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	943 86 12-0
Grundschule Lehrer-Wirth-Str. 31 / Außenstelle Helsinkistr. 55	233-858 36
Haus für Kinder (Kinderschutz e.V.), Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 35	23 17 16-77 60
Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Kindergarten (Verein für soziale Arbeit), Helsinkistr. 12	43 74 66 64
Kindergarten (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87-135
Kindergarten mit Tagesheim/ Hort (städt.), Caroline-Herschel-Str. 5a,	17 95 94 80
Kindergarten mit Hort (städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90
Kindergarten (Montessori-Kinderhaus/ Kinderoase/ KidsO), Widmannstr. 2 - 4	43 66 59 89
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Kinderhaus Kai, Heilpädagogische Tagesstätte, Heinrich-Böll-Str. 104	18 90 80 69-10
KinderTagesZentrum (Kinderschutz München) Heinrich-Böll-Str. 133	23 17 16-77 50
KiTa BRK, Stockholmstr. 5	15 98 67 91 00
KiTa Caritas, Platz der Menschenrechte 7	45 15 19 50
KiTa ev. / Innere Mission, Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93-0
KiTa ev. / Innere Mission, Georg-Kerschensteiner-Str. 54	945 48 23
KiTa Glockenbachwerkstatt e.V., Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 7	54 84 49 71
KiTa Paritätischer Wohlfahrtsverband, Mutter-Teresa-Str. 3	43 75 91 75
KiTa städt., Hort, Lehrer-Wirth-Str. 31	23 38 58 39
KiTa städt., Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90

KiTa städt. (Hort Förderzentrum Mü/Ost), Astrid-Lindgren-Str. 7	233-474 60
KiTa städt., Hort und Kindergarten, Michael-Ende-Str. 26	890 63 68 00
KiTa städt., Widmannstr. 34	89 05 35 21
KiTa städt., Erdinger Str. 9	90 84 32
KiTa Kath. Jugendfürsorge der Erzdiözese, Magdalena-Schwarz-Str. 9	45 18 74 90
Mittelschule Lehrer-Wirth-Str. 31	233-858 10
Mittagsbetreuung PinguRiem e.V. Grundschule, Lehrer-Wirth-Str. 31	0179 6788252
Mittagsbetreuung PinguRiem e.V. Grundschule, Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	0176 62995460
Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233-474 20
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 05
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der GS L.-Wirth-Str. 31	233-85832
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der GS L.-Wirth-Str. 31 Außenstelle Helsinkistr.	233-85773
Tagesheim Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 50
Tagesheim Helsinkistr. 55	233-857 62
Tagesheim Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	943861220

Religiöse Gemeinschaften

Kath. Gemeinde St. Florian	93 94 87-111
Evang. Sophiengemeinde	94 38 99 77
Muslimisches Forum	0160 - 96 28 75 34, 0176 - 84 24 91 37

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Bürgerforum Messestadt e.V. | Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG | 81829 München
Tel. (089) 99 88 68 931, Fax (089) 99 88 68 939

REDAKTIONSANSCHRIFT: Take Off! | Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG | 81829 München
E-Mail: redaktion@takeoff-magazin.de

CHEFREDAKTION: Hans Häuser (V.i.S.d.P.), Gerhard Endres

REDAKTION: Eva Döring, Gerhard Endres, Irene Ferraris, Jakob Graf, Birgit Heisig, Theresa Höpfl, Jonathan Kurk, Elisabeth Meßmer, Martin Rauch, Pauline Schob, Sabine Wagner, Sophie Zipperer

GRAFIK UND LAYOUT: Reinhard Miesbach

SCHLUSSREDAKTION: Christine Jesuiter

ANZEIGEN: Gerhard Endres,

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

AUFLAGE: 6000. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.2022

Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmdorf, Gronsdorf und Kirchtrudering verteilt. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen oder auch nicht abzudrucken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Etage

Kultur Messestadt

SUCHT:

HAUSMEISTER/IN AB SOFORT

ca. 35 h/Monat, ca. 8 h/Woche (Jahresarbeitszeitkonto) auf Minijob-Basis

WIR BIETEN

- eine freundliche, aufgeschlossene Teamarbeit über den Dächern der Messestadt
- freie Arbeitszeiteinteilung nach Absprache mit der Geschäftsleitung
- beste Verkehrsanbindung

SIE

- haben einen abgeschlossenen oder handwerklichen Beruf
- bringen Berufserfahrung in der Haustechnik mit
- sind es gewohnt, selbständig zu arbeiten
- kontrollieren die Sauberkeit und Ordnung der Räume im täglichen Betrieb
- unterstützen bei Auf- und Abbau von Veranstaltungen
- sind nach Bedarf für den Schließdienst im Hause zuständig
- übernehmen ergänzende Reinigungs- und Pflegearbeiten und sorgen für Sauberkeit und Ordnung in der Küche
- sind bereit, Ihre Arbeitszeiten nach den Öffnungszeiten der Kultur-Etage zu richten.

BEWERBUNGEN bitte an:

Bürgerforum Messestadt e.V. | Erika-Cremer-Straße 8 | 81829 München
buergerforum@messestadt.info | www.kultur-etage.de



Der Sommer war sehr groß ...

... dichtete einst der große Melancholiker Rainer Maria Rilke. Und ein bisschen beschleicht auch uns Wehmut beim Blick auf die letzten sommerlichen Blüten am Platz der Menschenrechte. Das leuchtende Gelb, das satte Grün der Kiefern, das warme Braun der Bänke. Doch dieser Sommer war auch sehr krass: Die dünnen Wiesen, die leeren Flüsse, die vielen durchschwitzten Nächte. Insofern könnte an den Regentagen dieses Herbstes auch Erleichterung mitschwingen: Mensch und Natur brauchen schließlich ein bisschen Ausgleich. Und wer weiß: Vielleicht wird ja in diesen Zeiten mit ihren ständigen Wetterrekorden auch der Winter sehr groß?

Hans Häuser



Foto: H. Häuser

Should we stay or should we go?

Das hier sind eine Graugans (ganz vorne) und viele Kanada-Gänse. Aber das Problem ist nicht, wie sie heißen, sondern was sie machen. Exkrememente ausstoßen, bevorzugt an den Betonrändern des Sees, auf denen man sonst so schön sitzen und die Füße im Wasser baumeln lassen könnte. Beide Gänsearten gehören zu den Teilziehern. Deswegen gibt es eine gute Nachricht: Ein Teil von ihnen zieht in Kürze weiter nach Süden. Denn wenn der Winter bei uns sehr hart wird, haben die Tiere dort bessere Überlebenschancen. Und eine schlechte: Der andere Teil bleibt bei uns. Wird der Winter mild, können diese Tiere im Frühjahr als erste die besten Standorte besetzen. Zum Beispiel am Riemer See.

Was helfen uns diese Erkenntnisse? Je nach persönlicher Haltung können wir auf einen milden oder harten Winter hoffen. Oder wir nehmen es, wie es kommt und versuchen uns zu freuen, dass es in der Messestadt so schön ist, dass auch Grau- und Kanadagänse sich offenkundig äußerst wohlfühlen.

Hans Häuser

NOCH MEHR TIERE

Apropos Gänse: Unser Winterheft wird das Thema „Tiere in der Messestadt“ haben. Hast Du ein besonderes Tier? Oder ein normales, das etwas Besonderes kann? Machst Du was Besonderes mit Deinem Tier? Oder kennst Du jemand, der sowas macht? Dann schick uns eine Mail an redaktion@takeoff-magazin.de.

Das Tier-Heft erscheint Anfang Januar. Und bis dahin gibt's alles Wichtige, Wuchtige und Wissenswerte im Internet auf www.takeoff-magazin.de, auf Facebook und Instagram.



Foto: F. Miesbach

Ziege im Jugendzentrum Quax. Mehr Tiere im nächsten Heft und natürlich auch online!



MEINE ANWÄLTE
M Ü N C H E N

WENN ES UM **IHR RECHT** GEHT!

Als Bürogemeinschaft selbstständiger Rechtsanwälte sind wir für Sie da - mit langjähriger Berufserfahrung, fachlicher Qualifikation und praktischem Sachverstand zu Lösung Ihres Rechtsproblems.



BARBARA HEINRICH

Rechtsanwältin
und Fachanwältin
für **Arbeitsrecht** und
Versicherungsrecht



THOMAS RICHTER

Rechtsanwalt
und Fachanwalt
für **Familienrecht**



MICHAELA HOFHEINZ

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Miet- und Wohnungseigentumsrecht

IHRE RECHTSANWÄLTE IN MÜNCHEN

Kontaktaufnahme telefonisch Mo. - Fr. von 9 - 18 Uhr oder gerne auch per E-Mail.
Wir melden uns sobald als möglich zur Abklärung des weiteren Vorgehens.

Tel.: 089 / 41 41 - 739 77

E-Mail: info@meineanwaelte-muc.de

www.meineanwaelte-muenchen.de

Innere Wiener Straße 60 | 2. Stock (Lift im Hinterhof) | 81667 München

Zentral erreichbar. Nur wenige Schritte vom Max-Weber-Platz. U4, U5 und Tram 19, 21, 25 und 37.

GATE
 **6**

**DEIN
ORT**

**BESSER
LERNEN**

**ZUSAMMEN
ARBEITEN**

**PRAKTIKUM
SUCHEN
UND
FINDEN**

**DEINE
BEWERBUNG**

**GEMEINSAM
WIRKSAM!**

**GUT
BERATEN**

**LERN
ORT**

**WLAN
LAPTOP
DRUCKER**



NACHHILFE

**BERUFS-
ORIENTIERUNG**

FREIWILLIG

GEMEINNÜTZIG

**DEINE
AUSBILDUNG**

**FREIZEIT
SPORT
SPIEL**

**SELBER
MACHEN**

**DEN
ABSCHLUSS
SCHAFFEN**



**FÜR JUNGE
MENSCHEN
BIS 26**

EHRENAMT



**VORBEIKOMMEN
KENNENLERNEN
BLEIBEN**

STARTSTARK 

GATE6

Heinrich-Böll-Str. 5
81829 München
Nähe U-Bahn Messestadt Ost
T +49 89 / 124 14 9950
mail@gate-6.de